

AXAMER ZEITUNG

Ausgabe Nr. 43
Dez. 1986
Preis Ös. 16

Erscheinungsort Axams
Verlagspostamt 6094 Axams

Unabhängige Zeitschrift für das westliche
Mittelgebirge mit Berichterstattung aus
Axams, Birgitz, Götzens und Grinzens

Umfrage:
Weihnachts-
beleuchtung



Ein besonderer Schnapp-
schuß vom wilden Treiben
in der Vorweihnachtszeit
(Bild links).

Diese bemerkenswerten
Figuren trieben sich in
Götzens herum und kün-
digten auf diese Art das
Kommen des Nikolaus an.
Daß es dabei auch zu ganz
und gar unweihnachtlichen
Szenen kommen kann ist
leider auch möglich – der
Fasching hat ja bereits am
11. November begonnen.

(Der "mutige" Schnappschuß gelang
Evelyn Weisser)

Bild rechts:

So sah Axams letzten Jänner aus:
Ein verschneites Dorf, wie
wir es uns alle, und
insbesondere die geplagte
Fremdenverkehrswirt-
schaft wünschen würden.

Allen Lesern und Freunden
ein frohes Weihnachtsfest
sowie viel Erfolg
im Neuen Jahr
wünscht das

Redaktionsteam
der
AXAMER ZEITUNG



Club mediterranee-Hotel in Lizum endlich verkauft
Kein Platz für die Kinder: Axams muß wieder bauen
Hugo Nindl neuer Schischulleiter?

Club Mediterannee endlich verkauft

Das, womit schon niemand mehr zu rechnen wagte ist nun eingetreten: Das ehemalige Hotel Olympia und seit ca. 15 Jahren Club Med'-Hotel in der Axamer Lizum hat einen neuen Besitzer gefunden: Ein bayrischer Bauunternehmer namens Oswald erwarb das renovierungsbedürftige Gebäude um 2 Mio. Schilling + Übernahme von laufenden Krediten in der Höhe von ca. 14 Mio. Schilling.

Als vor ca. 6 Jahren der französische Holiday-Club die Pforten in der Lizum schloß, gab es großes Wehklagen in der Gemeinde. Besonders der FVV klagte jährlich über den Verdienstausfall von 300 - 500 Tausend Schilling (Bettenabgaben). Wenn so ein großer Wirtschaftskörper (300 Betten Hotel) plötzlich wegfällt reißt er natürlich ein großes Loch.

Seit damals versuchten Gemeinde und FVV-Vertreter ständig die Wiederaufnahme des Betriebes zu erwirken.

Genauso erfolglos waren die Bemühungen, dem Club po-

tentielle Käufer zu vermitteln.

60 Mio. Schilling waren die stolzen Preisvorstellungen der Franzosen.

Verhandlungen waren zudem schwierig, weil die Besitzer nur in Paris, und dort kaum zu erreichen waren und außerdem nicht deutsch (oder Axamerisch) sprachen.

So stand der Hotelkomplex nun schon jahrelang nutzlos herum - nur das notwendigste wurde instandgesetzt - und die Wiederinbetriebnahme wurde immer unwahrscheinlicher.

Die Gemeinde war in ihren Vorschriften und Auflagen (Brandschutz, Sicherheit usw.) zwar rigoros, aber auch das konnte den Club nicht zu einer Entscheidung bewegen. Einmütig vermerkte man resignierend im Gemeinderat: "Das ist für den Club nur ein Abschreibeposten".

Der unglaublich hohe Preis von 60 Millionen auf dem der Club beharrte verschreckte dann auch alle Käufer und ließ annehmen,

daß der Club tatsächlich nicht interessiert sei, hier noch etwas zu unternehmen.

Am meisten unter die Haut ging es der Besitzerin der "Pfeffermühle", ein Restaurant im Club-Gebäude. Diese Gaststätte wurde zwar unabhängig geführt, teilt aber notgedrungen auch das Schicksal des leeren Gebäudes. Oebelsberger konnte denn auch nur wieder zu Geld (und von den Schulden) kommen, wann das Gebäude verkauft wurde. Ihr Bemühen hat nun tatsächlich Erfolge gezeitigt indem sie den Bayrischen Bauunternehmer mit dem französischen Club-Chef zusammenbrachten.

Der Preis ist mit 2 Mio. + 14 Millionen (Rückzahlungsverpflichtung) nun allerdings auch auf ein Maß gesunken bei dem sich eher wieder Rentabilität erzielen läßt.

Durch eine 20 Mio. Schilling Kur soll das Gebäude nun wieder auf verkaufbares Niveau gebracht, und dann wieder als Hotel geführt werden. Es heißt, der neue Be-

sitzer solle gute Kontakte zu großen Reiseveranstaltungen haben, womit die Hoffnung aufkeimt, daß ihm sein Vorhaben auch gelingen möchte.

Die Landesregierung bzw. die Landesgrundverkehrsbehörde hat bei diesem Verkauf übrigens über ihren Schatten springen müssen, indem sie einem Deutschen erlaubte hier Grundbesitz zu erwerben.

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Verleger: Mag Ernst Steiger
Hersteller und Herstellungsort:

STEIGERDRUCK GMBH.
Axams
Redaktions und Verlagsadresse:

6094 Axams, Schäufile 6
Telefon (05234) 8105

Jahresabonnement S 100,-

Durch Einzahlung per Erlagschein bei Raika (Kto 29496) oder Sparkasse Kto 6400-000524.

Diese Zeitung wurde auf Umweltschutzpapier gedruckt!

BÜROTECHNIK PATSC

SIE BESTELLEN - WIR LIEFERN

BÜROBEDARF * * BÜROMASCHINEN

A X A M S

Lizumstraße 34

Tel. Nr. 05234/8844

*Wir wünschen Ihnen allen und besonders unseren Stammkunden
Frohe Weihnachten und alle guten Wünsche zum Jahreswechsel!*



Damen-, Herren- u. Kindermode Weihnachtsaktion



Für sie: Pullis in uni, gemustert oder gestreift
in allen Modifarben 50% Wolle 599,-

Für ihn: Das modische Hemd, 100% Baumwolle um nur 299,-

Für es: Mützen 129,-

Kinder Zweiteiler Thermo Gr. 2 - 5 Jahre 699,-

Meinen Kunden wünsche ich frohe Feiertage und ein glückliches neues Jahr

Elfriede Jenewein

Götzens · Mittelgasse 5 · Geöffnet: Mo-Fr 9-12 u. 15-18.30 Uhr, Sa 8.30-12 Uhr

Karl Tusch

Ges.m.b.H.

Sanitär-Heizung-Lüftung-Klima

Seestraße 7 · 6091 Neu-Götzens

Tel. 05234-8494

☆☆☆
*Ich danke meinen Kunden für ihr Vertrauen
und wünsche frohe Weihnachten
und ein glückliches neues Jahr* ☆☆☆

Ein neuer Kindergarten muß her

Mit brisanten und unangenehmen Themen muß sich der Gemeinderat zur Zeit befassen. Brisant, weil die Kinder tatsächlich dringendst Platz brauchen und die besorgten Eltern dem Gemeinderat buchstäblich im Genick sitzen - unangenehm deshalb, weil es der Gemeinde in jedem Fall wieder eine Stange Geld kosten wird.

Das ging so vor sich:

Aufgerüttelt durch ein Flugblatt der Gemeinschaftsliste und anderen Veröffentlichungen sammelten sich viele betroffene Eltern zu einer Unterschriftenaktion, die als Antrag an den Gemeinderat gerichtet war, endlich etwas für die Kinder zu unternehmen. Nicht zuletzt deshalb dürften die Zuschauerbänke bei dieser GR-Sitzung voll gewesen sein. Es herrschte Einigkeit darüber, daß es in Axams weit mehr "Kindergarten-Kinder" als Kindergarten-Plätze gab, und daß kurzfristig ein weiterer Gruppenraum in "Betrieb" genommen werden müsse.

Vor 3 Jahren hat die Kindergartenleitung (Pfarre) den Kindergarten aufgestockt und einen neuen schönen Gruppenraum dazu gewonnen. Dies hat man allerdings hauptsächlich wegen der Klagen der Eltern und Erzieher über den "schlechten" Gruppenraum im Untergeschoß (Keller) gemacht, der nun nur mehr als Ausweichraum + Turnsaal benützt wird. Hier wieder eine Gruppe aufzutun stößt natürlich auf heftigsten Widerstand.

Die Lösung:

Der Gästekindergarten beim Sonnenlift

Seit einigen Jahren besteht beim Sonnenlift ein Gästekindergarten, der sich mit relativ geringen Investitionen als Gruppenraum eignen würde. Zudem sind diese Räumlichkeiten aufgrund der gesunkenen Nachfragen und Gästezahlen ohnehin leer.

Allerdings hat aber die Gemeinde mit dem Besitzer, Herrn Haberzettel, nicht gerade ein unbelastetes Ver-

hältnis. Der Gemeinderat beschloß nämlich, (vor ca. einem Jahr) der Vergabe der Schischule Axamer Lizum an Haberzettel nicht mehr zuzustimmen. Und als ihm die Landesregierung trotzdem zustimmte, zerrte ihn die Gemeinde bis vor den Verwaltungsgerichtshof.

Außer Spesen nix gewesen hieß es prompt danach für die Gemeinde (vor ca. 6 Monaten) da der VWGH ablehnte. Zähneknirschend wohl mußte die Gemeinde nun wieder zum verschmähten Haberzettel um die besagten Räumlichkeiten pilgern. Nach einigem Warten und Verhandeln präsentierte Bgm. Apperl bei der letzten GR-Sitzung den Vertrag: Der ca. 65 qm große Raum wird von der Gemeinde um S 6.000,- + MWSt. + Betriebskosten für 3 Jahre angemietet. Die geschätzten Kosten für den Umbau und die Einrichtungen belaufen sich auf 100.000,-.

Die Arbeiten sollen, sobald die Benützungsbewilligung durch die Landesregierung vorliegt, in Angriff genom-

men werden-

ab Semesterbeginn 1987 (16. Feber) sollen dann 35 weitere Kinder einen Platz finden.

Die Pfarre ist mit dieser Lösung auch einverstanden - das heißt, sie wird diese 3. Gruppe in ihren bisherigen Kindergartenbereich übernehmen. Damit ist nun gewährleistet, daß mehr als ein Jahrgang im Vorschulalter einen Kindergartenplatz erhalten.

Als ferneres Ziel muß der Neubau eines Gemeindekindergartens ins Auge gefaßt werden. Dazu soll neben dem Pfarrkindergarten noch Grund erworben werden, um eventuell an das bestehende Gebäude nach Westen einen neuen Trakt anzubauen. Sollte dies nicht möglich sein, wird man mit der Pfarre um einen Neubau an der südlichen Grundgrenze des jetzigen Arcals verhandeln müssen.

Keinen Zweifel ließ Bgm. Apperl allerdings daran, daß 1987 an einen solchen Bau noch nicht gedacht werden könne.

"Ich brauch Tapetenwechsel..." ...sprach die Birke.

Zu einem handfesten Ärger-
nis scheint sich die große
Birke am Axamer
Kirchplatz gewachsen zu ha-
ben. Zuerst, als sie da war
und unverfroren Blätter und
Kleinzeug auf ihre Umge-
bung abwarf, und ihre Wur-
zeln überall hineingrub, är-
gerte sie die für Sauberkeit
und Ordnung Zuständigen.
Jetzt, da die Birke weg-
geschnitten ist, will das
Wehklagen darüber nicht
mehr verstummen.

ZIERDE FÜR DIE EINEN - ÄRGERNIS FÜR DIE ANDEREN

"Ein Baum ist bald wieder
gesetzt - aber die Errichtung
einer neuen Mauer kostet
viel Geld." verteidigte sich
Kirchenratsvorsitzender
Hans Sarg, der den ständi-
gen Klagen der Sauberkeits-
verantwortlichen
schließlich nachgab, und
den "Exekutionsbefehl"

erteilte.

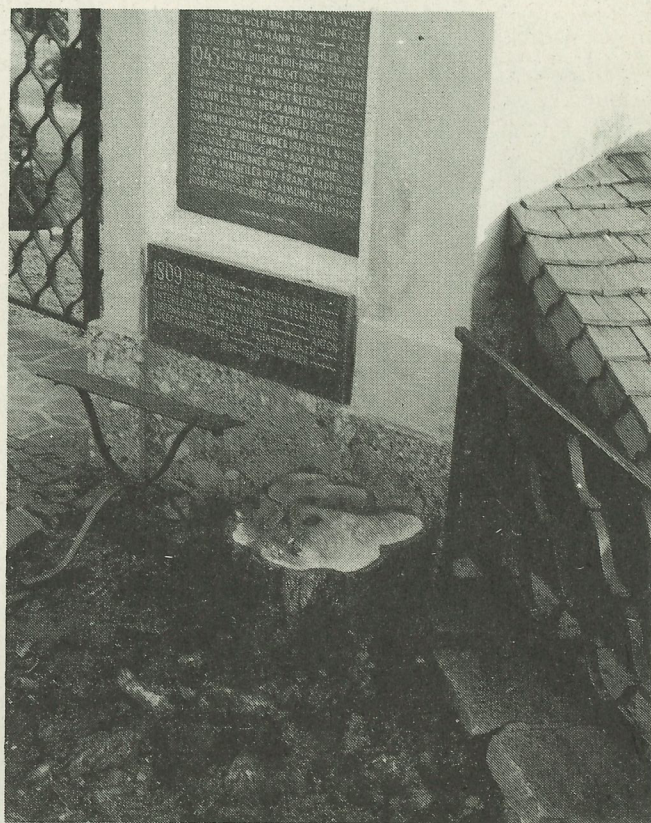
Der bisherige Höhepunkt
des "Birkenkrieges" fand
dann in der vorletzten Ge-
meinderatssitzung statt.

GR Alois Markt stellte dort
die Anfrage, wie es denn
möglich sei, daß die Pfarre
diesen schönen, gesunden
Baum einfach mir nichts dir
nichts umschneide.

Schließlich sei sie die Zier-
de des Kriegerdenkmales ge-
wesen - und das sei denn
doch Sache der Gemeinde
und der Schützen.

BGM Apperl meinte darauf
achselzuckend, daß der
Baum auf Kirchengrund ge-
standen habe und da nichts
zu machen sei.

Außerdem ist die Gemeinde
(durch den Bürgermeister)
selbst im Pfarrkirchenrat
vertreten, wo die Akten be-
sprochen und (wenn auch
mit zwei Gegenstimmen) ge-
nehmigt wurde.



Von der großen Birke steht nur mehr der Baumstumpf

GEMEINDESTUBE

Ein richtiger Publikumshit
war die letzte November-
sitzung des Axamer Ge-
meinderates: Erstmals gab
es deutlich mehr Zuhörer als
Akteure. Die Themen Kinder-
garten-Erweiterung und
Schulbau trieben fast 30 Ge-
meindebürger auf die Zu-
schauerbänke im neuen Sit-
zungssaal. viel mehr dürfen
es allerdings nicht werden -
die Bank, die wie in einer
alten Bauernstube rund um
den Saal geht, war voll be-
legt.

Nun sind die schweren
Schlachten (und die Chan-
cen) unserer Fußballer vor-
bei. So viele Niederlagen
einstecken macht ja schon
ganz depressiv.

Freuen wir uns also auf
den Winter - die Schifahrer
gewinnen häufiger als un-
sere Fußballer.

Schulgebäude:

AXAMS MUSS WIEDER BAUEN

Die Bevölkerung am Mittel-
gebirge wächst und so müs-
sen auch die Schulen mit-
wachsen. Zwar versucht die
Gemeinde schon lange die
Götzner und Birgitzer Haupt-
schüler loszuwerden - die
Gem. Götzens hat sich bis
heute allerdings standhaft
geweigert, selbst eine Haupt-
schule zu bauen. Länger ließ
sich das Problem allerdings
nicht hinausschieben, da
1987 bereits ein und 1988
drei Klassen zuwenig sind.
So blieb den Gemeinderäten
nichts anderes übrig, als
dem Neubau den sog. Klein-
schulen das sind Poly +
Sonderschule grundsätzlich
zuzustimmen.

DER SCHULHOF IST DA- HIN

Grundsätzlich heißt, daß der
Hauptschulverband damit be-
auftragt wurde mit der Pla-

nung und Kostenaufstellung
zu beginnen. Für das Pro-
jekt wird dann wieder ein Ar-
chitektenwettbewerb aus-
geschrieben (so wie für das
Gemeindehaus).

Einig war man sich auch da-
rüber, daß der Grund für das
neue Haus von der Ge-
meinde zur Verfügung ge-
stellt werde - kostenlos na-
türlich. Zu stehen soll das
einstöckige Gebäude dann
südlich der Haupt- und west-
lich der Volksschule kom-
men. Also da wo die Kinder
sich gewöhnlich bei Schön-
wetter in den Pausen aufhal-
ten.

Das neue Haus soll ca. 10
Mio. Schilling kosten - und
daran werden sich die umlie-
genden Gemeinden je nach
Bevölkerungsschlüssel be-
teiligen müssen.

Trotzdem zieht dieses Vorha-
ben tiefe Furchen in das

nächste Budget und wir wer-
den einmal mehr Bittsteller
beim Land um wohlwol-
lende Subventionen sein
ohne die wir den Bau nicht
derpacken würden.

Die Moral von der Ge- schicht:

Durch diesen Bau werden im
Volksschulgebäude wieder
einige Räume frei und wir
haben, was Schulraum anbe-
langt, wieder ein paar Jahre
Luft. Steigt die Kinderzahl
allerdings über 90 pro Jahr-
gang an, oder werden die
Höchstzahlen für die Klas-
sen gesenkt stehen wir wie-
der vor dem selben
Problem.

Eine größere Bevölkerung
bringt eben auch größere
Probleme mit sich. Damit
wird Axams leben müssen.

SCHLAGAB- TAUSCH

Wirtschafts- und Gemeinschaftsliste mögen einander nicht besonders. Bei den Sitzungen heißt es daher "Ring frei" und Bgm. Apperl läutet mit seinem Klingele immer neue Runden ein.

Als GV Peter Winkler anlässlich der Schulbaudebatte ausführlich über Gebäudeleasing als eventuelle Möglichkeit sprach, titulierte ihn GR Alois Markt als "G'scheidian" und verlangt nach einer Geschäftsordnung, damit er sich nicht ewig lang solches Zeug anhören müsse.

In ähnlicher Weise den guten Ton verletzte dann einige "Runden" später GR Heinz Ruetz, der Bgm Apperl ein paar Mal lautstark als "Komplexler" titulierte. Apperl hatte sich wegen seiner Art, die Jungbürgerfeier durchzuführen von der Gemeinschaftsliste kritisiert gefühlt.

Lösung der Axamer Verkehrsprobleme?

Die Gemeinschaftsliste beantragte eine eingehende Behandlung der Verkehrsprobleme in Axams. Über Geschwindigkeitsbeschränkung, Gehsteige, Einbahnen, Umfahrungen usw. sollte ein Konzept und Lösungsvorschläge erarbeitet werden. Konkrete Vorschläge wurden jedoch noch nicht präsentiert.

Die Gemeinschaftsliste verlangte, der Gemeindevorstand solle sich damit befassen, sodaß Lösungen von allen Fraktionen erarbeitet werden können. Dem Antrag wurde einstimmig stattgegeben.

AXAMER ZEITUNG -
...wenn Sie's genau wissen wollen!

Der heiß umkämpfte Mehrzweckraum

Wie bekannt, hat das Gemeindehaus einen sog. Mehrzweckraum (Parterre nordöstlich) der zur Zeit für Wahlen, Mütterberatung, Bauverhandlungen, Altenstube u. ä. genützt wird. Sehr oft allerdings, ist dieser Raum ungenützt und so beantragten die SPÖ-Frauen, dort ihren Bazar (zugunsten der Kinderkrebshilfe) abhalten zu dürfen.

Bgm. Apperl winkte jedoch gleich ab, da es in Axams ca. 50 Vereine u. Vereinigungen gäbe, und es deshalb nicht möglich sei die-

sen Raum allgemein mietbar zu machen.

Die Verantwortung, die Reinigung, die Abnützung, die gerechte Zuteilung, der Preis und manches mehr schien ihm als unlösbares Hindernis dafür und er wolle und könne die Verantwortung und die unangenehme Zuteilungsfunktion nicht übernehmen. Es wurde hartnäckig argumentiert und gekämpft wobei sich die Rate der Gemeinschaftsliste auch ordentlich ins Zeug legten.

Das Argument, der von der Allgemeinheit finanzierte

Mehrzweckraum müsse auch der Allgemeinheit für Veranstaltungen geöffnet werden, konnte von Bgm. Apperl dann auch nicht schlüssig widerlegt werden was die Angriffe noch weiter herausfordert.

Bgm Apperl blieb dabei, daß er die Verantwortung hierfür nicht übernehmen könne und bestand auf die Unantastbarkeit dieses Raumes als ginge es um sein eigenes Wohnzimmer.

Mit 7 Ja-Stimmen SPÖ + Gemeinschaftsliste fand der Antrag keine Mehrheit.

Höhere Gebühren und Abgaben für 1987

"...wir haben seit 3 Jahren nicht erhöht" und "für den einzelnen machts nicht viel aus..." waren Argumente für die nun beschlossene Gebührenerhöhung.

Wasseranschlußgebühren wurden demnach (unter anderem) um 5,45 %, Kanalananschlußgeb. um 3,9 % erhöht. Lediglich GR Pilser

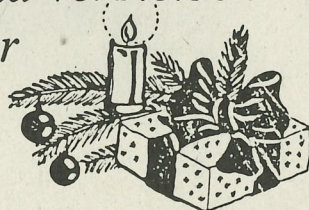
(SPÖ) stimmte gegen diesen Akt mit dem Argument "Jetzt sollen die Gemeindeglieder für die Modernbau-Häuser zahlen."

Bei den laufenden Wasser und Kanalgebühren gerieten GV Winkler (Gemeinschaftsliste) und GV Leis (Wirtschaftsliste) aneinander. Winkler beantragte, keine

Erhöhung für das Vieh der durch Tschernobyl leidgeprüften Bauern festzusetzen. Leis (Ortsbauernobmann), sprach gegen diesen Antrag weil es für den einzelnen kaum etwas brächte und er sich dafür mehr Großzügigkeit bei konkreten Anliegen erhoffte. Winklers Antrag fand keine Mehrheit.

*Wir machen Ihnen die Auswahl Ihrer
Geschenke leichter.
Bodenständiges aus Kunsthandwerk und
Kunstgewerbe*

*Wir wünschen allen unseren werten Kunden
frohe Festtage
und verbleiben
Ihr*



**Volkskunst
im Widumhösl**

Inhaber:
Lillemor und Adi Wienerroither
A-6094 Axams, Innsbrucker Straße 1
Telefon (0 52 34) 77 60

Weihnachtsbeleuchtung - Dorfverschönerung oder Kitsch?

Seit einigen Tage hängen sie über unseren Köpfen - die Sterne mit beidseitigem Schweif aus Eisen, Tannenreisig und Glühlämpchen.

Eingeführt von der Axamer Wirtschaft und teilsubventioniert von der Gemeinde war das Projekt von Anfang an umstritten. (siehe zahlreiche Leserbriefe darüber)

Die Gemeinderatsabstimmung hierüber ging mit 7:7 nur ganz knapp für diese Neuerung aus (die Stimme des Bürgermeisters entschied).

Nun versuchten wir in einer Anfrage die Meinung der Bevölkerung zu erkunden:

Wir befragten 80 Leute, das sind ca. 2 % der Bevölkerung - eine Zahl, die Demoskopen in der Regel für die Meinungsumfragen leicht genügt. Befragungen nahmen wir vor allem am Abend vor, wo die Lichter über dem Interviewten leuchteten. Auf die Frage "Wie gefällt Dir /Ihnen die Weihnachtsbeleuchtung" bekamen wir des öfteren undefinierbare, ja widersprüch-

liche Antworten. So kam es auch vor, daß während des Gesprächs aus dem "Ja" ein "Nein" oder umgekehrt wurde. Bei 60 % der Befragten konnten wir eine mehr oder weniger starke Zustimmung orten.

Ein klares Nein, ja sogar starke Ablehnung gab es bei 25 - 30 %. Der Rest läßt sich kaum bewerten bzw. ist unentschieden.

Das Ergebnis ist für die Be-

leuchtung besser als erwartet ausgefallen (aufgrund der stark negativen Lesermeinungen rechneten wir mindestens mit 50 : 50). Es könnte auch sein, daß wir nicht den repräsentativen Querschnitt angetroffen haben, oder daß die Beleuchtung viele anfängliche Kritiker positiv überrascht hat.

Auszugsweise hier noch einige Antworten:

"Schiach und schlampig! aber am Abend isch's nett"

"Viel zu teuer, Geldverschwendung!, das bringt überhaupt nichts!"

"Weihnachtstaranteln; Kraken; Spinnen; Invasion von den Sternen"

"...leider zuwenig! Müßte vom Dorfanfang bis zum Kögele gehen!"

"Dorfverschandelung"

"Nit schlecht! Wenn jetzt noch Schnee drauf kommt - Super!"



Unter großem Publikumsandrang veranstaltete der Fahr- und Reitclub (Fritz Ehrensperger) auch heuer wieder den Nikoloeinzug.

Nikolaus und Teufel waren eskortiert von Reitern und einer kleinen Schafherde (von Jordan Franz und Jungbauernobmann Kathrein Hansjörg) und beschenkten die wartenden Kinder mit allerlei süßem Kleinzeug. Eine Bläsergruppe der Axamer Musikkapelle spielte vom GH Weiss-Balkon herab und verbreitete Weihnachtsstimmung.

Der Weihnachtsbazar im Widum an dessen Vorbereitung die fleißigen Frauen schon seit Feber arbeiten er-

6 Axamer Zeitung

brachte wiederum ein sehr stattliches Ergebnis: S 75.000,- konnten einem guten Zweck zugeführt werden.

Der Flohmarkt und Bazar der SPÖ Frauen fand am gleichen Wochendende im Gasthof Weiss statt. Trotz der beengten Räumlichkeiten konnten für die Kinderkrebshilfe S 25.000,- heringebracht werden.

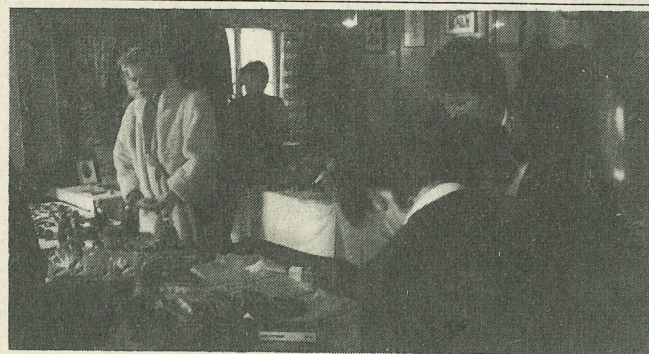
Das Jubiläumskränzchen des FC-Dornach am 8.12. in der Axamer Klause war für alle Beteiligten ein großer Erfolg.

Das Goldried Quintett unterhielt das Publikum besten bis in die Morgenstunden.

Der Bazar im Widum ...

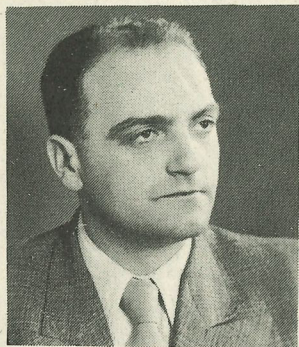


...und der Flohmarkt der SPÖ-Frauen



Die Axamer Zeitung beendet mit folgendem Beitrag ihren Exklusivbericht über Tiroler Feuerpolizeiordnung und Kehrtarif

Von Dr. Heinz Schöpf



Nach den grundsätzlichen Erläuterungen zum Tir. Feuerpolizeigesetz und zur Kehrgebührenordnung soll nun kurz auf den neuen Kehrtarif eingegangen werden (Bote für Tirol, 31. Jänner 1986)

Gebührenerhöhung bis über 100 %

In der Tagespresse stand vor einem Jahr zu lesen, daß die Kehrgebühren um 4,8 % angehoben werden. Seit das Resultat vorliegt, ist es auffallend still geworden. Wir bringen einige aktuelle Beispiele der nunmehrigen Gebühren im Vergleich zu den bisher geltenden Reinigungsgebühren.

1. Einfamilienhaus (2 Geschosse + Keller), enger Rauchfang (bis 300 m²) für Zusatzherd bisher (Tarif 1984) S 27.40 Grund- u. 3 Geschosgeb. zusammen gerechnet, neu (Tarif 1986) S 35.30 aus Tabelle abzulesen. Die Erhöhung beträgt 28,5 %, also 23,7 % Mehrpreis für die Änderung statt bisher zusammenzuzählen, die Tabellen abzulesen. (Der neue "Kniezuschlag", falls der Rauchfangkehrer beim Ausräumen des Rußes vor dem Putztürl niederknien muß, ist hier nicht berücksichtigt; er beträgt satte 50 %.

2. Etagenheizung, Kessel mit 11,6 kW (=10.000 kcal/h) festbrennstoffbetrie- ben gleiche Gebühr für alle

Ortsklassen (Axams, Götzens, Birgitz, Grinzens sind in der teuersten Ortsklasse C, was aber keine Rolle mehr spielt)

bisher (Tarif 1984) S 48.10 (kein weiterer Zuschlag!)

neu (Tarif 1986) S 127,-

Der Zusammenzug auf 4 Leistungsklassen (früher war eine Einteilung von 10.000 kW zu 10.000 kcal/h gestuft) beschert den Leistungsempfänger eine Tarifierhöhung von 164 %, davon 159 % Mehrpreis für die "Vereinfachung" auf 4 Gruppen. (Zuzüglich 50 % Kniezuschlag, wenn bei der Reinigung niedergekniet werden muß)

3. Einfamilienhaus, Zentralheizungskessel mit 46,5 kW (= 40.000 kcal/h) ölbe- feuert gleiche Gebühr für alle Ortsklassen

bisher (Tarif 1984) S 172,- (incl. 50 % Ölfeuerungs- Zuschlag)

neu (Tarif 1986) S 154.60 (10 %-, Kniezuschlag 50 % nicht berücks.)

Summa summarum bringt die Kehrtarif - Reform 1986 den Tiroler Konsumenten fast nichts (keine Erleichterung in den Berechnungen), erhöht aber die Gebührensätze zum Teil enorm. Und das wird den Leistungsempfängern insgesamt hübsch einige Millionen Schilling jährlich kosten.

Mehr Zuschläge als bisher

An den sachbezogenen Zuschlägen wie Entfernungszuschlag, Zuschlag für Nacharbeit usw. hat sich prinzipiell nichts geändert. Geändert haben sich hingegen die sogenannten Erschwerniszuschläge (§ 5 KehrtarifÖ); statt bisher fünf gibt es jetzt deren sechs. Selten vorkommende (daher kaum beachtliche)

Zuschläge wurden durch "griffige" (die die Konsumenten treffen müssen) ersetzt. Der Ölfeuerungs- zuschlag entfällt.

Hier die einzelnen Erschwerniszuschläge:

1.) 50 % für die Fangreinigung vom Dach aus, wenn im obersten Geschoß kein Kehrtürchen vorhanden ist und kein freier gefahrloser Zugang besteht

2.) 50 % für die Fangreinigung vom Dach aus, wenn diese verlangt wird;

3.) 50 % wenn Reinigungsarbeiten kniend durchgeführt werden müssen (neu);

4.) 50 % wenn Reinigungsarbeiten liegend durchgeführt werden müssen (neu);

5.) 50 % wenn Reinigungsarbeiten auf der Leiter stehend durchgeführt werden müssen (neu);

6. 11 % wenn Reinigungsarbeiten an Kesseln in Betrieben usw. erfolgen.

Kniezuschlag - eine "Glanzleistung"

Besonders hervorgehoben sei die Erfindung der "Knie- Zuschlages": wenn der Rauchfangkehrer bei der Arbeit z. B. bei Heizkesselreinigung knien muß, bekommt er 50 % Preis- zuschlag. Das ist grotesk. Wo gibt es ein Gewerbe bei dem der Handwerker, wenn er sich zur Arbeitsverrichtung niederkniet, 50 % mehr bekommt? Kein Mau-

rer, Spengler, Maler usw. kann für solche Erfordernisse bei seiner Arbeit Preisaufschläge verlangen. Hier ist die Tarifierform (was, bitte schön, ist da eigentlich konsumentenfreundlich?) reformbedürftig!!

Amtlicher Gebührennachweis futsch

Die bisher geltende Verordnung des Landeshauptmannes über den Kehrtarif enthält eine Bestimmung, daß der Gebührennachweis einheitlich in vorgeschriebener Form klar und übersichtlich ausgestellt werden mußte und daher verhältnismäßig leicht und rasch zu prüfen war. Durch die konsumentenfreundliche Reform hat sich "fast nichts" geändert - nur dieser amtliche Gebührennachweis wurde abgeschafft. Nun kann jeder Rechnungsleger nach eigenem Ermessen seine Gebührennachweise ausstellen. Und das soll für die Leistungsempfänger sowie Prüfer günstiger sein?

Bei diesen Gegebenheiten erübrigt sich, auf weitere für die Konsumenten nachteilige Neuerung näher einzugehen. Der Kehrtarif 1986 ist ein wahrhaft fürstliches Geschenk, an die Rauchfangkehrermeister. Für die Leistungsempfänger aller Kategorien eine "schöne Bescherung", allerdings keine weihnachtliche, sondern eine kostspielige.

betr.:

Ambitionierter Redakteur..

Die Axamer Zeitung sucht einen verlässlichen Mitarbeiter für eine verantwortungsvolle und interessante Tätigkeit.

Anfragen an die Redaktion Axams, Schäufile 6, Tel 8105

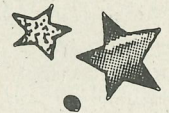
Schuh-Schi-Sport Siebert

A-6091 Götzens, Kirchstraße 17, Tel.: 05234 / 8187

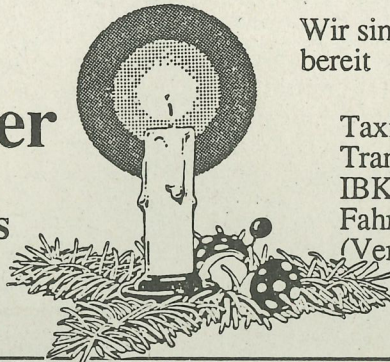
Schuh, Schi, Bindung sind eine
Einheit

Komm zum Spezialisten !

Wir bedanken uns bei all unseren Kunden, besonders
bei den Ärzten und Patienten für das
entgegengebrachte Vertrauen und wünschen ein
gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück und Segen
für das Jahr 1987



Fam. Kirchebner
Taxiunternehmen
Götzens-Birgitz-Axams
Tel: 8520



Wir sind rund um die Uhr für Sie
bereit

Taxifahrten, Kleinbusreisen,
Transfers, Flughafenzubringer
IBK-München, sowie Krankentaxi
Fahrten zur Dialyse und Therapie
(Verträge mit allen Kassen)



Bei uns wird
Ihnen bestimmt
nicht langweilig!



*Das AXAMER KLAUSE -
TEAM wünscht allen
Gästen und Freunden
frohe Weihnachten und
einen guten Rutsch ins
Neue Jahr*

Das aktuelle Interview mit Kapellmeister Manfred Tanzer

Das Interview führte Thomas Happ.



AZ: Könntest Du einige wichtige Dinge zu Deiner Person sagen.

Woher kommst Du? Wie lange wohnst Du schon in Omes? Welchen Beruf übst Du aus?

Dir. Tanzer: Ich bin 1939 in Innsbruck geboren. Bin in Wilten aufgewachsen und deswegen auch lange bei der Wiltenener Stadtmusik gewesen.

Nach der Schulausbildung bin ich zur Versicherung und dort jetzt eigentlich schon fast 30 Jahre tätig und bin dort als Organisationsdirektor für den Verkauf verantwortlich.

Nach Axams kam ich 1979 und bin auch seit der Zeit bei der Musikkapelle Axams.

AZ: Seit 1979 bist Du bei der Musikkapelle als Musikant und Vizekapellmeister tätig. Hast Du vorher schon eine Musikkapelle geleitet? Wie war Dein musikalischer Werdegang?

Dir. Tanzer: Ich habe mit sechs Jahren begonnen Klarinette zu spielen und habe damals beim einzigen Klarinettenlehrer Walter Polland gelernt, ich bin dann 1950 zur Wiltenener Stadtmusik als Klarinetrist gekommen und dort habe ich auch mit dem Saxophon gespielt. War dann eigentlich bis ich nach Axams übersiedelte bei den Wiltenern.

Dann war ich bei der Militärmusikkapelle Tirol als Klarinetrist unter Prof. Somma und habe bei den Wiltenern schon durch meinen Onkel, Landeskapellmeister Prof. Tanzer eine musikalische Ausbildung genossen. Dann habe ich auch am Grillhof die Kapellmeisterlehrgänge besucht und 1975 den viersemestrigen Dirigentenlehrgang am Konservatorium gemacht. Ich habe dann auch viel bei

anderen Musikkapellen als Klarinetrist und Saxophonist ausgeholfen.

AZ: Der Kapellmeisterwechsel bei der Musikkapelle Axams kam nicht ganz zufällig. Wirst Du Deine Programmauswahl gleich wie Dein Vorgänger Prof. Guliani treffen oder stellst Du Dir was anders vor?

Dir. Tanzer: Ich habe schon ein bißchen was anderes vor und das auch schon des öfteren gesagt, daß es mir vor allem darum geht, daß man das Programm so gestaltet, wie wir es im Dorf brauchen. Man soll also in erster Linie die kirchlichen Anlässe umrahmen, das muß also gut funktionieren. Auch die kommunalen Anlässe soll man gut machen, auch sollte man für die Sommerkonzerte ein ansprechendes Programm haben, aber das Programm sollte so sein, daß es sowohl dem Publikum gefällt, aber in erster Linie muß es den Musikanten passen, weil wir spielen ja sehr viel für uns. Wir machen Musik, weil wir Musikanten gerne musizieren und es muß in erster Linie dem Musikanten gefallen damit er auch gern zur Probe geht und auch eine Freude am Spielen hat. Ich hätte mir vorgestellt, daß man ein Programm abwechslungsreich macht, in erster Linie unser österreichisches Musikgut hernimmt und unser Tiroler Musikgut, originale Blasmusik und natürlich muß man heute auch eine moderne Note in das Programm bringen.

Ein sehr wichtiger Punkt ist das Spiel in kleinen Gruppen. Gerade damit fördert man die Musikalität. Wir haben schon eine Klarinettengruppe und ein Doppelquartett. Vielleicht gelingt es uns auch einmal jemanden zum Wertungsspiel für kleine Gruppen hinzubringen. Die Jugend soll dadurch musikalisch ausgebildet werden.

AZ: Könntest Du kurz Deine Programmschwerpunkte für die Saison 1987 zusammenfassen?

Dir. Tanzer: Sicher werden die österreichischen Märsche forciert, das wurde jahrelang schon nicht mehr gemacht.

Und dann möchte ich natürlich Unterhaltungsmusik bringen und eventuell auch solistische Sachen machen. Gerade dadurch kann man den Musikanten wieder motivieren. Wir haben auch sehr gute Musikanten, welche sicher in der Lage sind, solistisch tätig zu sein.

AZ: Welche Musikrichtung bevorzugst Du persönlich?

Dir. Tanzer: Ich befasse mich persönlich sehr viel mit der Blasmusik und bin ein Wagneranhänger, weil seine Musik einfach zu uns auch ein wenig paßt, weil sie wuchtig ist und doch wieder unter die Haut geht.

AZ: Möchtest Du in der Zusammenarbeit der Musikkapelle etwas ändern oder bist Du so zufrieden wie es ist?

Dir. Tanzer: Ich glaube in erster Linie müßte man, weil alle daran interessiert sind, die Kameradschaft bei der Musik pflegen. Wir sind nicht nur dazu da, um zu spielen, wir sind auch ein Verein, wo die Leute hingehen und "kommunizieren" können. Die Kameradschaft muß also zwischen den jungen, älteren und alten Musikanten gepflegt werden. Für mich ist es eine wichtige Aufgabe, daß die Kameradschaft wieder komplett gut wird.

Ansonsten wäre es natürlich notwendig, daß man das Probelokal verbessert. Vielleicht könnte man es einmal vergrößern oder ein bißchen umbauen, weil man ja den Großteil der Zeit bei der Musikkapelle im Probelokal bringt. Und darum sollte man auf eine Veränderung des Probe lokals sehr viel Wert legen. Wir bräuchten ein Lokal, wo man auch kameradschaftlich zusammen sitzen kann.

AZ: Schwerpunkt Jugendarbeit. Welche Maßnahmen

willst Du treffen, um junge Menschen für die Musikkapelle zu gewinnen und sie ein Instrument lernen? Sind auch ältere Personen, die gerne ein Instrument spielen würden bei der Musikkapelle willkommen?

Dir. Tanzer: Es ist so, daß man junge Leute nur dann bekommt, wenn man denen ein Vorbild gibt, und das wiederum sollten die Jungen bei der Musik tun, die jetzt schon mitspielen. Sie müßten ihren Kollegen Vorbild sein und damit müßte man sie zur Musik bringen. Alle Musikanten müßten eine Vorbildfunktion ausüben, daß wir wieder Nachwuchs bekommen. Man muß von dem Nimbus wegkommen, daß bei der Musikkapelle nur getrunken und gefeiert wird.

Was die älteren Leute betrifft müßte man natürlich auch schauen, daß man den einen oder anderen, der schon einmal ein Blasinstrument gespielt hat, aktivieren könnte. Neu ein Instrument zu lernen, wird für einen Älteren sicher schwierig sein.

Und was die Jugendausbildung betrifft, möchte ich besonders die Musiklehrerausbildung sehr forcieren. Denn diese haben eine wichtige Funktion für die jungen Leute, die ein Instrument lernen.

AZ: Welche größeren Vorhaben sind für 1987 in Aussicht?

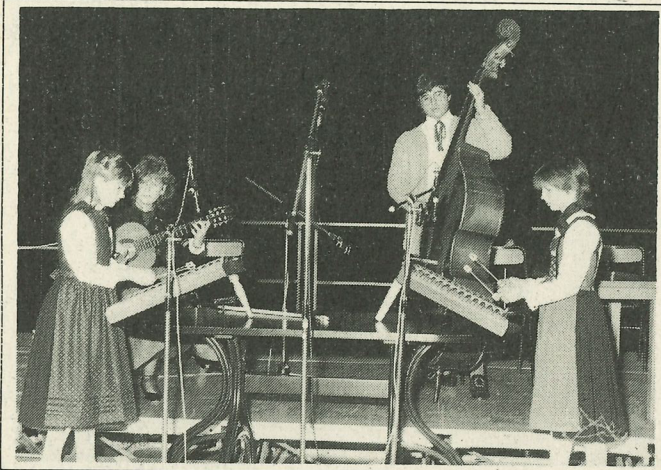
Dir. Tanzer: Geplant ist ein Konzert in Naturns in Südtirol, Partnergemeinde von Axams, ansonsten ist mir nichts bekannt.

AZ: Wird es heuer auch so wie in vielen anderen Gemeinden ein Frühjahrskonzert geben?

Dir. Tanzer: Ein Frühjahrskonzert kann nicht abgehalten werden, da wir ja leider keinen Saal zur Verfügung haben. Im Freien kann keines gemacht werden, da man hier zu sehr vom Wetter abhängt.

Danke für das Gespräch!

Regionalmusikschule erfolgreich beim 7. Alpenländischen Volksmusikwettbewerb



Die erfolgreiche Gruppe: (v.l.n.r.) Marion Gatscher (Axams) Edith Jenewein (Birgitz) Armin Schwarzenegger (Birgitz), Angela Christ (Grinzens).

Die "Volksmusikgruppe 1" der regionalen Musikschule konnte mit dem Erreichen eines "Sehr gut" beim 7. Alpenländischen Volksmusikwettbewerb, der vom 14. - 16. Nov. 1986 in Innsbruck durchgeführt wurde, einen erfreulichen Erfolg verzeichnen. Fachbetreuer Markus Fritz und Schulleiter

Hans Kirchmair hatten die Gruppe auf diesen Großwettbewerb (über 600 Teilnehmer) vorbereitet und beim Vorspiel vor der Jury, beim sozialen Singen und Musizieren im Innsbrucker Blindenheim sowie bei der Gestaltung eines Gottesdienstes in der Wiltener Basilika betreut.

unser Tip :

Fotoausstellung

Zur Zeit ist in der Sparkasse und Raika Axams im Rahmen der Kulturvereins-Ausstellungsserie eine Ausstellung des talentierten Berufsfotografen Wolfgang FEIL aus Axams zu sehen. Feil, der auch als engagierter Mitarbeiter für die Axamer Zeitung fotografiert, zeigt seine Arbeiten in den genannten Geldinstituten noch bis Weihnachten.

Dem Kulturverein gelang es, den international geschätzten

Magier Frascati

für ein Gastspiel in Axams zu gewinnen. Er wird am Samstag, den 3. Jänner 87 um 16 Uhr ein Kinderprogramm und um 20.00 Uhr eine Abendvorstellung präsentieren. Kartenvorverkauf im FVV-Büro und im Widumhöfl-Geschäft

Dr. Zorn verzweifelt
Ziemlich niedergeschlagen ist der seit September in Haft sitzende Axamer Dr. Zorn, da er sich völlig zu Unrecht verurteilt sieht und nun keine Möglichkeit mehr hat, sich zu rechtfertigen. Seine Frau versucht nun erneut Beweise zu sammeln, um eine Wiederaufnahme des Verfahrens zu erreichen. Zorn, Familienvater von 4 Kindern darf nur ein Mal pro Woche Besuch erhalten.

Sportliche Aktivitäten des Tennis-Clubs Axams

Der TC-Axams ist bekanntlich letztes Jahr in die 2. Bezirksliga aufgestiegen und konnte sich heuer, einen schönen Erfolg, in dieser Liga halten. Bei der Club-Meisterschaft gab es folgende Clubmeister und -meisterinnen: Herren-Einzel: Nindl Oliver Damen-Einzel: Bauer Heidrun Seniren-Einzel: Heinz Zak Doppelbewerb Herren: Schellhorn / Zak Doppelbewerb Damen: Fehberger / Ingerle Mixed-Doppel: Holzmann Hans /Zak.

Die Mooskapelle in Grinzens



feilfoto

10 Axamer Zeitung

Ein seltsames Aussehen und eine seltsame Entstehungsgeschichte hat die Mooskapelle in Grinzens.

Eine Frau, die, wie damals die Leute sagten, vom Teufel besessen war, stellte an der Stelle, wo heute die Mooskapelle steht, ein Muttergottesbild auf, um zu beten. Sie hatte 3 Brüder und noch eine Schwester, die alle wie sie ledig blieben und auch besammen blieben; Die Brüder errichteten der Frau einen Stadel (ein Gerüst), der außen nur Laten und keine Bretter hatte. Die Zwischenräume wurden von der Frau und Kindern mit Moos ausgestopft. Die Frau soll dabei unfähig gewesen sein, mehr als ein

Sacktüchl voll Moos zur Kapelle zu tragen. So entstand die Kapelle um das Jahr 1860.

Mit der Zeit gab es viele Votivgaben: Krücken, Zöpfe, Bilder;

1974 brannte die etwas verwahrloste Kapelle ab und wurde von der Freiwilligen Feuerwehr Grinzens 1976 sehr schön wieder aufgebaut, allerdings besteht nur mehr eine Seite aus Moos.

Die Kapelle stellt ein beliebtes Wanderziel dar, auch Hochzeiten wurden in ihr schon abgehalten.

Die Frau, die sie erbaut hatte und die teilweise auch unter Lähmungen litt, soll wieder vollkommen gesund geworden sein.

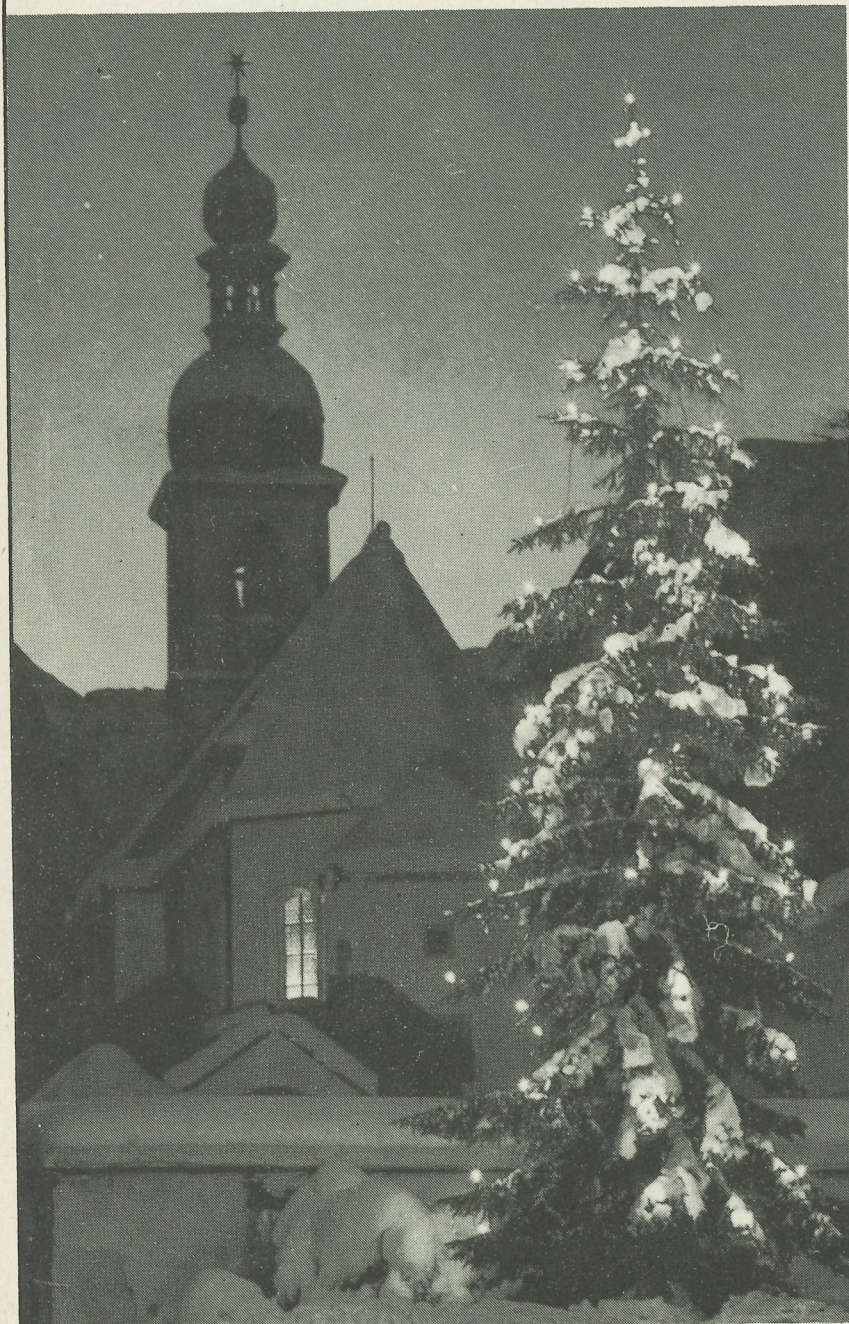
Sportpension Tyrol

(ehem. Pension Hörtnagl) Fam Dümmlin, hat a zünftigs

Fohrenburger Bier

IHRE SPARKASSEN

SPARKASSE
INNSBRUCK-HALL
TIROLER SPARKASSE



in AXAMS
und GÖTZENS

danken Ihnen

für das

entgegengebrachte

Vertrauen

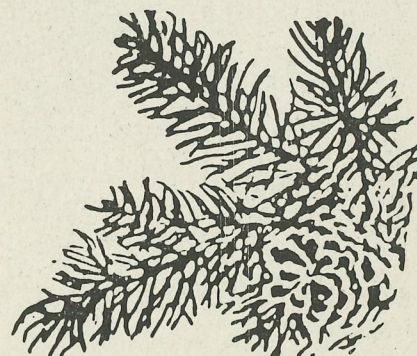
und wünschen Ihnen

gesegnete

Weihnachten

und ein erfolgreiches

Jahr 1987



Das Meinungsforum

Beiträge, Briefe, Meinungen zu aktuellen Themen

»Thema Altersheim«

Es liegt mir doch einmal am Herzen zum Thema Altersheim Stellung zu nehmen. Als ich vor 5 Jahren das Problem aufgriff, hörte ich aus kompetenter Seite, daß in Axams kein Bedarf bestehe. Bis jetzt kamen erst 6 Leute weg, bekam ich zur Antwort.

Außerdem sollten alte Leute nicht in ein Altersheim abgeschoben werden. Nun, meiner Ansicht nach sind schon 6 Menschen zuviel vom Dorf weggekommen, denn schon vor vielen Jahren als ich hörte, daß Teiser Ludwig vor Heimweh weinte und auswärts sterben mußte, tat mir dies tief im Herzen weh.

Natürlich sollte ein alter Mensch so lange wie möglich und wenn es geht bis ans Lebensende im Kreise seiner Familie verbringen und nur auf eigenen Wunsch von zu Hause gehen. Die Großfamilien, wo die Welt noch in Ordnung ist sind aber nicht mehr an der Mehrzahl und in 20 Jahren wird es durch die heutige Langlebigkeit von alten Leuten nur so wimmeln.

Daß man jetzt Mutters dazu braucht oder umgekehrt finde ich eigentlich traurig.

warum erwirbt man nicht ein altes Haus anstatt es abzubrechen oder stellt ein Haus nicht einfach dort auf wo es einmal gestanden hat? Schließlich war das frühere Altersheim ein Geschick an Axams. Wenn man die Macht hat ein solches Geschenk einfach vom Erdboden verschwinden zu lassen, sollte man mit Gottes Hilfe auch wieder ein Haus dort aufbauen können. Ich bin ganz sicher, daß alle Axamer zu Gunsten dieses Werkes dem Hergott behilflich sein werden. Es braucht kein übertriebener Prunk zu sein, aber eine gemütliche Stube mit seinen eigenen Gabseeligkeiten, sein eigenes Bett, ein gesundes Eiweisreiches Essen braucht der Mensch. Wenn dann vor dem Haus anstatt ein Parkplatz ein Kinderspielplatz wäre wo alt und jung einander begegnen könnten, dann wäre wohl ein Werk vollbracht. In der Raika Axams wurde ein Konto eröffnet zu Gunsten eines Alters- und Pflegeheimes. Vielleicht bezahlen auch Sie einmal "anstatt Blumen" dort etwas ein. "Vergelts Euch Gott"

Name der Redaktion
bekannt

»Thema Weihnachtsbeleuchtung«

Wie schön kitschig kann doch Weihnacht sein!

- das merkt man heuer besonders, weil in Axams ein leuchtendes Weihnachts-spinnen-Heer den Weg durchs Dorf (oder ist's eine verwunschene Stadt?) hin bis zum stattlichen Gemeindehaus weist. Wie froh bin ich doch, daß ich (mit 83) so altwerden durfte, um diesen funkelnden Fortschritt staunend erleben zu können. Es fehlt nur noch die sanfte Weihnachtslieder-Dauerberieselung aus geschickt eingebauten Lautsprechern - wär' das nichts fürs nächste Jahr?

An alter Innsbrucker Berg-
fex
(Ich kenne das Gedicht "Mei Axumes" und bin der Meinung, daß aufgrund der bewußten Verschandelung - diesmal sogar weithin leuchtend - bald der letzte Hauch von alter Kultur im Dorfbild dahinsein wird).

Ch. Micheler

»Birke am Dorfplatz«

Sinnloser Baumtod

Zu den Vandalenakten, die in regelmäßigen Abständen unser Ortsbild (Dorfbild zu sagen wäre ein Hohn, denn ein Dorf ist Axams leider schon lange nicht mehr) verschandeln, ist ein weiterer dazugekommen.

Die schöne Birke am Kirchenvorplatz wurde auf Grund der ständigen Beschwerden, über am Boden liegende Blätter, kurzerhand umgeschnitten. Wie weit sind wir schon gesunken in unserem Sauberkeitsfanatismus, daß ein Baum nicht ungestraft seine Blätter im Herbst abwerfen darf? Wie scheußlich ist nun der ehemals so schöne Blick zum Kriegerdenkmal und Richtung Süden.

Die zweite Begründung für das Schlägern der Birke ist die angebliche Schädigung der Friedhofsmauer und, daß die Wurzeln des Baumes die Pflastersteine gehoben hätten. Diese Steine sind auch auf den Stufen der Treppe, die zum Bach führt so desolat, daß man sogar bei Tag Gefahr läuft, sich ernstlich zu verletzen, und da unten sind sicher keine Wurzeln dieses Baumes zu finden.



GETRÄNKEHANDLUNG

Rampenverkauf

Familie SINGER, Birgitz 121

Tel. 05234/7360



Unseren Kunden danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen

und wünschen ihnen ein frohes Weihnachtsfest

und für das neue Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg.

Bezüglich der Mauer erhielt ich von einem Sachverständigen die Auskunft, daß kein Grund bestanden hätte, der diese Aktion rechtfertigen könnte.

Dessen war sich wahrscheinlich auch jener bewußt, der zu diesem Baummord den Auftrag oder die Zustimmung gab.

Diese heimliche Nacht und Nebelaktion - denn nicht einmal der Mesner war informiert - trifft mich und meine Familie ganz besonders deshalb, da vor langen Jahren mein Vater, Anton Hörtnagl, der sich sehr um Axams bemüht hat, jedoch verkannt und angefeindet wurde, diesen Baum gepflanzt hatte.

Er war ein lebendiges Denkmal für seinen Einsatz und Idealismus.

Darum meinen öffentlichen "DANK" an alle jene, die für diese Tat verantwortlich sind.

Barbara Leisz

"Problem in Kristen?"

(Lerserbrief zu Ausgabe Nr. 42, Oktober 1986)

Es ist klar, daß ein kurzer Bericht über Gemeinderatsitzungen nicht Einzelheiten und Argumentationen wiedergeben kann. Um jedoch zu vermeiden, daß bei den Bewohnern von Omes-Kristen ein falsches Bild entsteht, möchte ich klarstellen, daß ich im Gemeinderat folgende Auffassung vertreten habe:

Persönlich lege ich keinen großen Wert darauf, daß die Auffahrt von der Bushaltestelle Kristen zum Ellerhof eine Rennbahn wird. Erster Maßstab sei für mich aber der Fußgänger und daher wäre zu wünschen, daß sich ein solcher auch mit einem Fahrrad oder einem Kinderwagen neben einem LKW noch sicher bewegen kann.

Der übrige Verkehrsfluß ließe sich mit Ausweichen ohne weiteres aufrecht erhalten.

In diesem Sinn ist auch die Aussage des Bürgermeisters zu verstehen, man werde im Zug der Bauarbeiten das Bestmögliche zu erreichen suchen.

Clemens Betz

Klarstellung zum Artikel "Riesengebiet zu Bauland - Wegablösung mit Pferdefuß"

(AZ Nr. 41 vom Sept. 1986)

In ihrem Artikel von der betreffenden Gemeinderatssitzung heißt es: "Anfänglich waren alle Besitzer einverstanden keine Wegablöse zu verlangen, damit das Gebiet endlich erschlossen werden kann. Nun gab es im Gemeinderat lange Diskussionen, ob man den drei Besitzern, die nun doch eine Ablöse verlangen, etwas bezahlen könne und die anderen leer ausgehen lassen solle.

Dazu möchte ich folgendes klarstellen:

Damit dieses Gebiet überhaupt als Baugebiet genutzt werden kann, mußten alle betroffenen Grundbesitzer mit einer Neuaufteilung einverstanden sein. Einige Grundbesitzer drängten auf eine rasche Durchführung der Teilung, um diese Flächen so schnell als möglich bebauen zu können. Weil ich diese bauwilligen Grundbesitzer nicht aufhalten wollte, habe ich der Neuaufteilung der Grundflächen zugestimmt, obwohl ich diese Wiesenfläche zur Bewirtschaftung meiner Landwirtschaft benötigte und auch nach der Umwidmung sowie Erschließung weiter bearbeiten will.

Bei den dazu durchgeführten Verhandlungen war von ei-

ner kostenlosen Wegabtretung keine Rede. Erst bei Abschluß der Verhandlungen wurde von einigen wenigen Grundbesitzern vorgeschlagen, den Weg kostenlos an die Gemeinde abzutreten, damit diese dadurch zur sofortigen Erschließung dieses neuen Baugebietes veranlaßt wird. Da ich, wie schon angeführt, mein Grundstück weiterhin landwirtschaftlich bearbeiten werde und an einer schnellen Erschließung kein besonderes Interesse habe, stimmte ich einer kostenlosen Abtretung nie zu. Ich verwehre mich daher gegen die Behauptung, anfänglich wären alle Grundbesitzer einverstanden gewesen, keine Ablöse zu verlangen.

Weiters möchte ich dazu feststellen, daß 80,- pro m² ein sehr geringer Betrag ist, weil üblicherweise bei Wegabtretungen von der Gemeinde 150 - 200 S pro m² bezahlt werden.

Durch meine Ausführungen hoffe ich, diesen unberechtigten Vorwurf entkräftet und durch die genaue Schilderung des Sachverhaltes zu einer Klarstellung beigetragen zu haben.

Franz Brecher

Kritische Ansicht zur Verbauung der Kalchmoosfelder und dem Wasserproblem

von Ferdinand Schaffenrath

Als vor einigen Jahren die Axamer Zeitung die Bevölkerung von Axams auf das Wasserproblem aufmerksam machte und man anregte Wasseruhren einzuführen, habe ich in einer Stellungnahme in groben Zügen den

Wasserverbrauch aufgeklärt und auch darauf hingewiesen, daß unter anderem auch den Landwirten eine Wasserpauschale zu gewähren sei. Nach weiteren Beobachtungen der Wasserknappheit haben mich jedoch so manche Landwirte mit ihren Praktiken zu einer völlig geänderten Einstellung veranlaßt. Denn, in den Reihen der Landwirte befinden sich jene, welche die Wasserknappheit mit all den Auswirkungen herbeiführen. Sie betreiben Mißbrauch, indem sie den ihnen überantworteten Grund und Boden von den Gemeindevertretern in Bauland umwidmen lassen, um einen mehrfachen Erlös zu berappen, als sie von einem Kulturgrund erreichen könnten. Baugründe werden dann so hoch angesetzt, daß sie von Einheimischen kaum mehr zu erwerben sind. Damit forcieren die Grundverkäufer den Zuzug von auswärts, welche durch das Baugehen nicht nur ein Mehrbedarf an Wasser verursacht, sondern die Wasserhähne zum tröpfeln bzw. zum versiegen bringen.

Und wenn man schon der Profitsucht nicht entgegen treten will, so sollten die dazu berufenen Treuhandverwalter in den Gemeindestuben so viel Willen aufbringen, um den durch die Umwidmung von Kultur in Bauland, Grundkauf für Wegbau, Wegbau, Wassererschließung, Kanalbau usw. anfallenden Ausgaben, den Betreibern und Nutznießern aufzulegen, welche mitunter zig Tausend ja Millionen kassieren.

Was immer jene Landwirte anführen mögen, unseren Kulturboden der Vernichtung zu veräußern. Es hat in den letzten Jahrzehnten nur ganz wenige gegeben, welche aus zwingender Notlage zum Verkauf ihres überantworteten Grundbesitz-

Das Meinungsforum

(Fortsetzung)

zes greifen mußten.

Andere Veräußerungen dürften wohl weitgehend aus Gleichmut und Interessenlosigkeit am landwirtschaftlichen Besitz erfolgen.

Es wird auch den nachkommenden Generationen nichts nützen, wenn sie schöne, mit Blumen verzierte Häuser, sauber, verbetonierte und asphaltierte Straßen, Gassen und Dörfer vorfinden, für ihre Weiterentwicklung aber nur mehr jene Grünteppiche, auf denen unsere Mütter und Frauen noch vor 20 Jahren den familiären Gemüsebedarf anbauen und deckten.

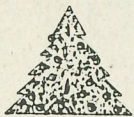
Unser Mittelgebirge ist keine aussterbende Region: Daher wird man auf Dauer nicht umhin kommen, sich etwas einfallen zu lassen und Grundlagen schaffen müssen, welche in unseren fundamentalen Lebensraum auch nach uns kommenden Geschlechtern Entwicklungsmöglichkeiten vorfinden lassen. Nicht der natürliche Lebensbedarf, sondern der luxuriöse Lebensstil, dem viele Landwirte fröhnen, genauso wie andere Berufsgruppen auch, mag der Anlaß zu Grundveräußerungen sein.

Mag man nun nach Auslöschung der Kalchmoosfelder wieder Überlegungen anstellen, welche Teilgebiete man als nächste den Ungeist der Zerstörung zuführt (bei den Kalchmoosfeldern dauerte es mindestens vier Jahre).

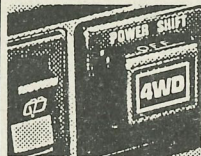
In der derzeitigen Gesetzeslage wird man auch weiterhin keine Möglichkeit haben, unser ehemals schon kleingewordenes Kulturland vor der Vernichtung zu schützen.

Geld ist zwar für alle Bereiche des Lebens ein notwendiges Tauschmittel.

Es besaß bei mir jedoch nie jenen Stellenwert, daß es für das Gedeihen einer gesunden Lebensauffassung notwendig war.



Typisch Daihatsu
Cuore 4WD.
Zuschaltbarer
Allradantrieb.
5 Gänge, 44 PS.
5,0/7,9/7,9 l blei-
freies Normal-
benzin bei
90/120/Stadt.
Typisch Daihatsu
Cuore 4WD.
Ein Jahr Total-
garantie ohne
Kilometerbegren-
zung und 6 Jahre
Garantie gegen
Durchrosten.
Um S 119.500,-.



Typisch japanisch.



Die Österreicher lieben den Weg nach oben, auch auf Schotterstraßen und Feldwegen, in Schlamm, Matsch und Schnee. Ihr Daihatsu-Händler weiß über den Cuore 4WD mit zuschaltbarem Allradantrieb bestens Bescheid.

*Wir wünschen
unseren Kunden
Frohe Festtage
und einen
guten Rutsch
ins Neue Jahr!*

AUTOHAUS
MÜHLBACHER

6175 Kematen
Tel.: 05232 / 2460

DAIHATSU
LEICHT ZU MERKEN

Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches Neues Jahr.



Tel. 87 56

DROGERIE

R. KLEPP

Götzens, Burgstraße 4
(gegenüber der Raika)



Wohlig warm und gesund durch den Winter mit



ANGOFORM
Angora-GESUNDHEITSWÄSCHE

Hugo Nindl startbereit für Axamer Schischule

Nachdem sich Gemeinde und Fremdenverkehrsverband einhellig für den Profi-Schweltmeister Hugo Nindl als neuen Schischulleiter entschieden haben, liegt nun die Angelegenheit bei der Landesregierung. Der Bescheid, der Nindl zum Nachfolger von Pepi Kapferer machen soll, wird jeden

Tag erwartet. Nindl, der sein neues Schischulbüro im Parterre des "Cafe Linde" errichten will, war vor der Bescheidherausgabe zu keinem Interview bereit – er hofft jedoch stark, daß er zur nächsten Ausgabe soweit sein wird. Nindl hatte sich ebenso wie Kapferer und Haller als Schi-

schulleiter für Axams-Grinzens beworben. Die Gemeinde und der FVV haben zu diesen Bewerbungen ein Recht zur Stellungnahme, welches sie zugunsten Nindls ausübten. Vergeben wird der Posten allerdings von der Landesregierung, die an derartige Stellungnahmen nicht gebunden ist

(siehe Fall Haberzettel). Haller dürfte jedoch ausscheiden, da er nicht staatlich geprüft ist und Kapferer (dem bisherige Schischulleiter) sagt man nach, er beschäftige nicht ausreichend geprüfte Schilehrer.

NEUES IN KÜRZE

Das Freizeitzentrum muß, wie alle "kleinen" Ges.m.b.H.'s sein Gesellschaftskapital von S100.000,- auf S 500.000,- aufstocken. Die Übernahme der neuen Anteile durch FVV + Gemeinde wurde einstimmig beschlossen. Durchgeführt wird dieser Akt von Notar Dr. König.

Eine Postautohaltestelle beim Sportplatz + Freizeitzentrum verlangten die Bewohner vom Kreuzmoos (Wohnblöcke) in einer Unterschriftenaktion. Der Gemeinderat war geteilter Meinung über die Zweckmäßigkeit und leitete das Ansuchen an die Post weiter.

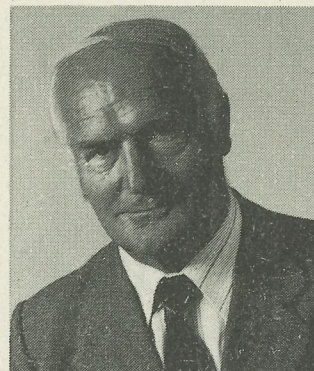
Unterschriftenaktionen gab es auch zur **Asphaltierung des Möslweges** und des obersten Stückes Kalchgruben.

Der Gemeinderat stellte diese Vorhaben zurück und will sie nach einer noch aufzustellenden Prioritätenliste erledigen.

Eine **Straßenbeleuchtung** soll dort mit der TIWAG--Endverkabelung mitverlegt werden.

Die Beteiligung der einzelnen Haushalte an der **Giftmüllaktion** vom 25. Oktober betrug in Axams 10,7 %, in Götzens 9,5 %, in Mutters 16,0 %, in Birgitz 27,0 %, in Grinzens 16,6 %, in Natters 16,1 %.

Ing. Franz Winkler, Amtsdirektor und Sachbearbeiter des Amtes der Tiroler Landesregierung - Landesbaudirektion Bundesstraßenverwaltung - wurde vom Bundespräsidenten das **GOLDENE EHRENZEICHEN FÜR VERDIENSTE UM DIE REPUBLIK ÖSTERREICH** verliehen.



Diese Auszeichnung wird ihm vom Landeshauptmann beim Festakt im Landhaus Innsbruck am 15.12.1986 feierlich überreicht.

Jeder muß am Kanal anschließen!

Unbeugsam zeigte sich der Gemeinderat zu einem Antrag einer Bürgerin aus Omes/Kristenleiten. Sie hatte beantragt, Ihr Haus nicht an den Kanal anschließen zu müssen, da die Sickergrube noch funktionsfähig und das Haus nur selten bewohnt sei. Aus Furcht vor Beispielfolgen und weil der neue Regionalsammler erst (teuer) fertiggestellt wurde, lehnte der Gemeinderat ab.

Agnes Happ

6094 AXAMS



Schreibwaren und Spielsachen
Lebensmittel und Tabaktrafik

Sylvester-Jordanstr. 8, Tel. 86632

Weihnacht sangebote:

3-Sorten-Aufschnitt 1/4Kg.....	22,-	Pasteten 3Sorten 20 dag.....	26,-
Karree Speck 1/2 Kg.....	63,-	Selchroller 1 Kg.....	79,-
Veroneser 20 dag.....	34,-	Aufschnitt 1a	
Burgunderschinken 20 dag...	34,-	mit Pasteten und Braten 1/2 Kg	99,80

KEIN GELD für Schihauptschüler

Antrag knapp durchgefallen

Zwei axamer Buben besuchen die Schihauptschule Neustift, wofür Schulgeld in Höhe von S 2800,- pro Jahr und Kind zu bezahlen ist. In den letzten Jahren hat die Gemeinde unter dem Titel

"Sportförderung" S1400,- (=Hälfteanteil) zugeschossen. Nun lag der Antrag wieder auf dem Tisch. Die Gemeinschaftsliste sprach sich entschieden dagegen aus, da in beiden Fällen keine soziale Förderungswürdigkeit gegeben sei (Neuwirt und Lärchenhof). Die SPÖ schloß sich dem an - die Bürgermeisterliste beharrte auf dem Standpunkt der Sportförderung. So stand es 7 : 7. In solchen Fällen entscheidet die Stimme des Bürgermeisters. Dazu muß allerdings noch einmal abgestimmt werden - eigentlich eine Formsache. Dagegen sträubte sich BGM Apperl, der dies nicht für nötig befand (früher beließ man es auch im-

mer bei der ersten Abstimmung). GV Dipl. Ing. Peter Winkler bedrängte ihn jedoch unter Zuhilfenahme der Tiroler Gemeindeordnung, bis er schließlich nach längerem Wortgefecht die Abstimmung wiederholen ließ. Hierbei enthielt sich nun GR Ignaz Gstrein, da ihm die Streiterei um solch geringe Beträge zu bunt wurde. Somit war der Antrag doch noch abgelehnt.

Pfarre verärgert

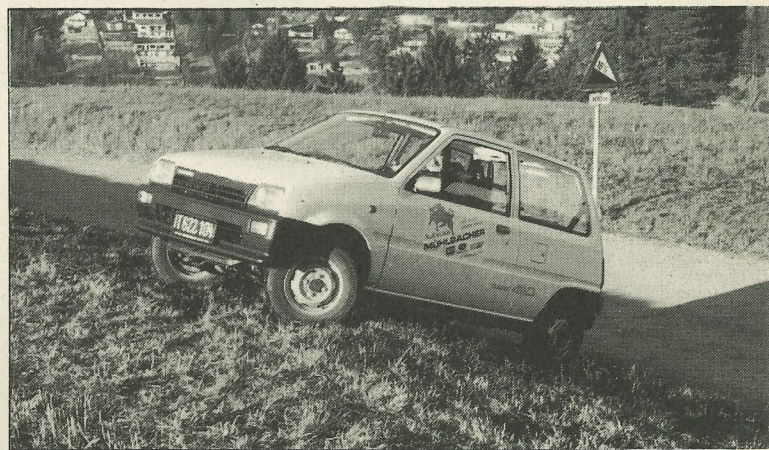
Verstimmt über die Vorgangsweise der Gemeinde in Sachen Kindergarten zeigte sich die Pfarre Axams nun in einer Presseaussendung. Darin beklagt sie, daß sie nicht über die laufenden Aktionen und Beschlüsse des Gemeinderates direkt informiert werde, sondern dies erst aus der Presse erfahren müsse. Unverständlich findet die Pfarre auch das Verlangen der Gemeinde nach mehr Mitspracherecht in Sachen Pfarrkindergarten.

Autotest...

Daihatsu Cuore Allrad:

Klein und Kleinstwagen sind meist praktisch, günstig und sparsam - dafür muß man sich zumeist mit spartanischen Eigenschaften abfinden. "CUORE" heißt zu Deutsch Herz was wohl bedeuten mag, daß sich die Hersteller ein Herz genommen haben und dem Kleinen eine rundum bes-

sere Ausstattung gegeben haben. Fährt man auf normalen Straßenbedingungen hat man einen spritzigen Untersatz: das 3-Zylinder-Motörchen (850 ccm) bringt das nur 640 Kg schwere Auto in 15,7 sec. von 0 auf 100. Fährt man allein, kommt man glatt mit dem 4. Gang über's



*Wir bedanken uns bei den
Ärzten und Patienten für
das entgegengebrachte Vertrauen
und wünschen ein gesegnetes
Weihnachtsfest und alles Gute für
das Jahr 1987 !*

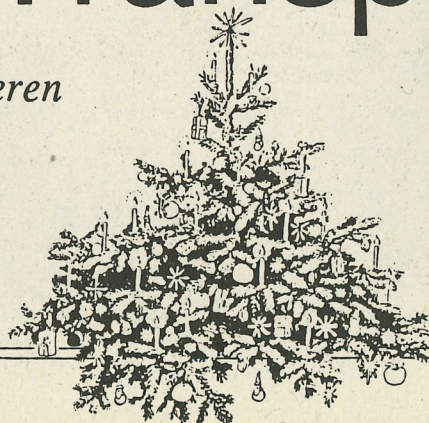
Die Belegschaft der
+ Rettung Grinzens



Wir sind rund um
die Uhr für Sie bereit
Rettungsfahrten
Krankentaxi
Fahrten zur
Dialyse und Therapie
Tel. 05234/8590

LARL-Transport Ges.mbH

*Wir wünschen allen unseren
Kunden ein frohes
Weihnachtsfest und ein
glückliches Neues Jahr*



6094 Axams, Innsbruckerstr. 23
Tel.: 8830 oder 86 8 42

Transporte mit Kipper,
Kran und Greifer
Nah- und Ferntransporte
Innsbruck - Wien
- Innsbruck

"Straßl" (Götzner Auffahrt) herauf. Man findet überhaupt für jede Fahrsituation den passenden Gang – Schaltfreudige werden sich über das 5-Ganggetriebe freuen. Jene, die sich in eisigen Zeiten wie diesen am Morgen schon sorgen, ob sie's am Abend noch übers Straßl und die Hauseinfahrt derpacken, haben mit dem Cuore gewiß keinen Kummer mehr: Mit dem "Power-shift", einer Drucktaste neben dem Armaturenbrett schaltet man nämlich in kritischen und rutschigen Situationen die Hinterachse zu und dann fährt man wie auf Raupen.

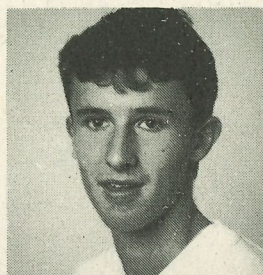
Durch das geringe Gewicht und den Allrad schafft man es über erstaunliche Steigungen und Bühel. Da kann einem egal sein, wenn die Straßen nicht mehr gesalzen werden und der Schnee (soferne heuer überhaupt einer kommt) lange liegen bleibt.

Umweltfreundlich ist er auch mit dem Benzinkonsum: 5 – 7,9 l/100 Km sind es laut Prospekt, 6,82 Liter waren es auf unseren recht anstrengenden Testfahrten (siehe Bild). Tanken kann man bleifreies Normalbenzin, Katalysator braucht man hierfür keinen.

Der Preis ist mit 119.500,- ja nicht gerade geschenkt, man erhält dafür jedoch ein wendiges Allroundfahrzeug mit 4 Türen und einer Heckklappe, die viel schluckt.



Peter MAYR - ein vielversprechendes Leichtathletiktalent.



Leichtathletik ist für den Mittelgebirgssport ein Stiefkind, auch weil Anlagen fehlen und der Sportler darauf angewiesen ist, einem Innsbrucker Sportverein beizutreten.

Peter Mayr, 14 Jahre alt, ist über die Schule zur Leichtathletik gekommen. Nach nur 4 Monaten Training gewann er die Wintercrosslaufserie der Schüler, bei der Tiroler Meisterschaft wurde er beeinträchtigt durch eine kurz vorher überstandene Grippe. Bei der österreichischen Meisterschaft wurde der großgewachsene und schlacksige Axamer heuer im Frühjahr Fünfter, wozu man aber bemerken muß, daß auch 15-jährige in seiner Klasse startberechtigt waren. Seine Erfolge konnte er im Sommer nicht fortsetzen, da er sich bei einem Sturz mit dem Fahrrad einen Bänderriß zuzog. Peter läuft trainingshalber 50 bis 70 km in der Woche, ein beinhartes Training. Bald beginnt wieder die Wintercrossserie, doch werden auch, wenn er vom Verletzungspech verschont bleibt, die Erfolge auf der Bahn nicht lange auf sich warten lassen.

10 Jahre zu früh auf der Tagesordnung

Weil sowohl der SPAR-Supermarkt als auch der Altwirt in Götzens den vis-à-vis vom Gasthof gelegenen Parkplatz brauchen, wollte Bgm. Singer den nach dem jetzt gültigen Bebauungsplan als Baugebiet ausgewiesenen Parkplatz in eine Sonderfläche als Parkplatz umwidmen. Ein Plan wurde dazu vorgelegt. Der Betroffene, Happ Franz jun., der selbst als Zuhörer bei der Gemeinderats-sitzung dabei war, fragte grundsätzlich, ob die Gemeinde über sein Eigentum verfügen könne (Bauland im Kerngebiet). Es kam schließlich in der hitzig geführten Debatte he-

raus, daß der Altwirt den Parkplatz 10 Jahre an den SPAR verpachtet hat und er deshalb den Grund nicht hergeben kann. Warum dann überhaupt diskutiert wird, stellten Mitglieder der ÖVP-Alternativ die Frage. Nach der Garagen- und Stellplatzordnung muß jeder Betrieb im Umkreis von 300 m eine bestimmte Anzahl an Parkplätzen besitzen. Im Laufe der Diskussion drohte Bgm. Singer Happ Franz mit den Sachverhalt und entzog ihm das Wort. Daß der Plan nicht aufgelegt, die Umwidmung derzeit also nicht erfolgt, wurde einstimmig beschlossen.

Für die Kohlsiedlung, Breitwiese und Ostergasse liegen derzeit die Bebauungspläne auf. Gibt es während der Auflagefrist keine Einsprüche, gelten sie automatisch als beschlossen.

Wo gibt es denn das?

Schon wie letztes Jahr ist auch heuer wieder ein mutiges "Madl" als Krampus in Götzens mitgelaufen. Da mußten sich einmal nicht mehr die jungen Mädchen vor den Krampus fürchten, sondern die jungen Bur-schen. Toll nicht wahr?

Schuh-Schi-Sport Siebert

A-6091 Götzens, Kirchstraße 17, Tel.: 05234 / 8187



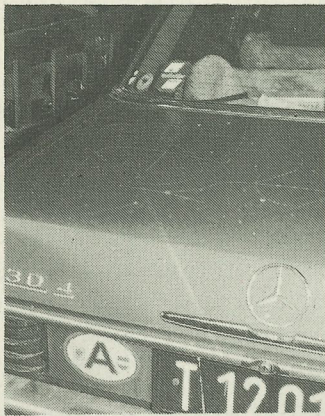
*Am Ende des Alten Jahres vielen
Dank für Ihr Vertrauen.*

*Die besten Wünsche zum Weih-
nachtsfest und für's Neue Jahr!*



Grauslige Tierquälei und Sachbeschädigung in Omes

Keine Spur gibt es vom Täter, der einer Kuh im Stall



von Alois Markt in Omes die Zitzen eingeschnitten hat. Eine Nacht darauf (Mitte Oktober) zerkratzte der Täter das Auto des Bauern teilweise mit Hakenkreuz und SS-Symbolen und schlitze alle 4 Reifen des Autos auf.

Alois Markt kann sich das Motiv des Täters nicht erklären und hat auch keinen Verdacht: "Ich habe mit niemandem Streit."

Stunde der Wahrheit in Birgitz:

Gemeinschaftsliste doch nicht durchgefallen

Aufgrund einer Erkenntnis des Verfassungsgerichtshofs, der einigen Stimmen für die Gemeinschaftsliste Gültigkeit zusprach, mußte in Birgitz das Wahlergebnis neu ermittelt werden. Demnach bekommt die Gemeinschaftsliste von Gottfried Haid von der Bürgermeisterliste ein Mandat.



Das heißt, daß Gottfried Haid anstatt Alois Oberdanner in den Gemeinderat einzieht. Es wird in Kürze eine konstituierende Versammlung des neuen Gemeinderates geben.

Ihr Tapezierer Hugo Irrasch wünscht allen seinen Kunden ein gesegnetes Fest, sowie ein gesundes Neues Jahr

Polstermöbelwerkstätte

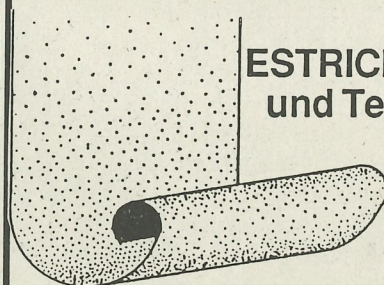
Hugo Irrasch

Georg-Bucherstr. 9 Tel. 8578/7945

Gerhold-Böden

Ges.m.b.H

ESTRICHE-PVC-Böden- und Teppichverlegung



6091 BIRGITZ
Tel. 05234/8201

Wir wünschen unseren Kunden Frohe Weihnacht und ein Gutes Neues Jahr!



elektrocenterbirgitz

TEL. 052 34/71 12

HERIBERT KNÄBEL & CO. OHG



Mit den besten Wünschen für ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr danken wir unseren Kunden für ihr Vertrauen.



Schuhhaus

SCHELLHORN



**IHR SCHUHFACHGESCHÄFT MIT REPARATURSERVICE
FANTASTISCHE WEIHNACHTSANGEBOTE:**

MOONBOOTS IN MODISCHEN FARBEN SCHON AB 199,-

MODISCHE DAMENSTIEFEL SCHON AB 499,-

HAUS UND HÜTTENSCHUHE SCHON AB 99,-

Riesenauswahl an Kinder-, Damen- und Herrenschuhen zu sensationell günstigen Preisen!

Auslaufmodelle bis zu 50 % verbilligt!

... oder wie wäre es mit einem Geschenkgutschein?

Familie Schellhorn dankt allen Kunden für die erwiesene Treue und wünscht frohe Festtage und ein Glückliches Neues Jahr!

Café Holzmann

Götzens



Allen unseren Freunden und Gästen wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr

Ernst und Renate

Neues Feuerwehrauto für Götzens

Ein Löschfahrzeug mit Bergereinrichtung wird von der Götzner Feuerwehr voraussichtlich im Juli 1987 in den Dienst gestellt, bestellt ist es bereits.

Das Fahrzeug, das mit einer Bergeschere, einem Generator mit 20.000 Watt Leistung, mit Lichtmasten und zwei 1.500 Watt Scheinwerfern ausgestattet sein wird, wird S 1.132.320,- inc. MWSt. kosten.

Eine Subvention von S 400.000,- bezahlt dabei der Katastrophenfonds, S 200.000,- erhofft man sich von LR Partl, hier müssen die Gespräche erst geführt werden. Eine Zuweisung erhält die Feuerwehr auch von der Brandschutzversicherung, S 100.000,- werden aus der Kameradschaftskasse bezahlt. Die restlichen S 350.000,- bis S 400.000,- werden von der Gemeinde bezahlt, was bereits beschlossen ist.

Darüber hinaus wird die Feuerwehr Götzens auch versuchen, das alte Feuerwehrauto zu verkaufen.

Umwidmung von Freiland in Aufschließungsgebiet befürwortet

Allein auf weiter Flur steht, wenn man dem Weg zum ehemaligen Müllplatz folgt und dann links hinauf geht, ein Haus. Helmut Abentung, der eine angrenzende Parzelle besitzt, wollte diese von Freiland in Aufschließungsgebiet umgewidmet haben, damit er bauen könnte. Erschließen müßte er das Grundstück selber.

Anwesende des Architekturbüros Glaser plädierten dafür dieses Ansuchen abzulehnen, weil es Beispielsfolgen geben könnte. In Götzens stehe genug Bauland zur Verfügung. Das Ansuchen sei überdies von der

Landesregierung schon zweimal nicht genehmigt worden.

GR Prader meinte daraufhin, man solle gleich Nein sagen. GR Franz Haller dazu: Warum hat man zuerst immer Ja gesagt. Mit 12 Ja und 2 Nein (Prader und Vzbm. Jenewein) wurde schließlich die Umwidmung von Freiland in Aufschließungsgebiet beschlossen:

Es scheint so, daß der Großteil des Götzner Gemeinderates lieber die Landesregierung Nein sagen läßt.

Platzwart im Sportzentrum angestellt

2 Bewerber gab es für den Posten eines Platzwartes beim Götzner Gemeindezentrum. In einer geheimen Abstimmung wurde schließlich Edmund Engl angestellt.

Die Anstellung gilt 1 Jahr auf Probe - man will schauen, wieviel er zu tun hat. Zu seinen Aufgaben wird unter anderem das Schneiden der Bäume, das Rasenmähen, das Kabinenputzen und das Eismachen für den Eislaufplatz.

Falls er im Sportzentrum nichts zu tun hat, kann er zu anderen Gemeindearbeiten herangezogen werden. Er hat aber flexible Arbeitszeit.

Hauptschulbau in weiter Ferne

Die Gemeinde Götzens beschloß eine Beteiligung am geplanten Bau für den polytechnischen Lehrgang und der Sonderschule in Axams mit einer Summe von ca. 1 - 1,5 Mio. Schilling.

Ohne Mutters und Natters könne in Götzens an einen Hauptschulbau nicht gedacht werden, das Projekt hat derzeit keine Chance und kann frühestens in 10 Jahren verwirklicht werden, wurde im Gemeinderat festgestellt.

Für die Kohlsiedlung, Breitwiese und Oster-

gasse liegen derzeit die Bauungspläne auf. Gibt es während der Auflagefrist keine Einsprüche, gelten sie automatisch als beschlossen.



„Wollzeggerl“

Wolle-Nähzubehör-Sandarbeiten

2/6094 Axams
Georg Budjer, StraÙe 5 Tel. 052 34/7160



Unseren Kunden herzlichen Dank, gesegnete Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!

Gasthof Neuwirt

Götzens, Kirchplatz 8, Tel. 8212

Die besten Wünsche für das Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr entbieten ihren Gästen
Lydia u. Georg Menghini



Kein Schipaßverkauf in Götzens

Die Lizum AG hat in einem Schreiben an die Gemeinde Götzens mitgeteilt, daß der Schipaßverkauf für die Axamer Lizum nur über den FVV Axams möglich ist. Nach diesbezüglichen positiven Vorgesprächen in Götzens war man im Gemeinderat über diese Absage enttäuscht.

Auch einen Kostenbeitrag für die Präparierung der Götzner Abfahrt lehnte die Lizum AG ab. Sie zahle nur für die Präparation von Pisten, die zu ihren Liftten führten. Die Axamer bezahlen S 2.280,- pro Stunde für den Einsatz des Pistengerätes auf der Axamer Ab-

fahrt. Sie nehmen hier den Dienst der Lizum AG in Anspruch, weil sie kein eigenes haben.

Die Gemeinde Götzens machte nun den Vorschlag an die Lizum AG, die Götzner Grube zu präparieren, weil die Lizum AG am Birgitzköpfl nur ein veraltetes Pistengerät stehen habe.

Die Kosten für die Lizum AG sollen dabei gleich hoch sein wie jene, die die Axamer für die Präparierung ihrer Abfahrt bezahlen.

Kosten erlassen

Als erster Verein in Götzens stellte die Musikkapelle das Ansuchen an die Gemeinde, daß ihr die Kosten für die Kollaudierung des Festzeltes in der Höhe von

S 4.470,- erlassen werden. Architekt Glaser hat bisher jedem Verein die Kosten der Bauverhandlung erlassen, demnach mußten von der Musikkapelle nur mehr S 240,- an die Gemeinde bezahlt werden.

Auch Getränke- und Vergnügungssteuer werden der Musikkapelle erlassen. Die Steuern können aber nicht erlassen werden, wo die Gemeinde nicht weiß, wie hoch sie sind. Demnach muß die Musikkapelle ihren Umsatz bei der Festveranstaltung deklarieren.

Kein Bus für Kindergartenkinder in Neugötzens

Neugötzner Eltern stellten einen Antrag an die Ge-

meinde Götzens um Einführung einer Fahrtgelegenheit für die 9 dort wohnhaften Kindergartenkinder. Freiwillig wollten die Eltern S 100,- pro Kind und Monat beisteuern, was in einem Jahr die Summe von ca. S 10.000,- ergeben würde. S 20.000,- würde ein Kindergartenbus kosten, diese Differenz sollte also die Gemeinde bezahlen. Es tauchte die Frage auf, ob dann nicht auch die Einethöfe (3 Kinder) betreut werden müßte. Die SPÖ trat dafür ein, daß die gesamten Kosten durch die Gemeinde übernommen würden, was aber mehrheitlich (11 Nein, 3 Ja) abgelehnt wurde.

Alfred Klingler

Spenglerei und Glaserei
6091 Götzens, Moos 1, Tel. 8396

Ich danke allen meinen Kunden für ihr Vertrauen und wünsche ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 1987

Vereinsschau der Grinzner Kleintierzüchter

Keine absolute Spitzenwertung gab es diesmal bei der Grinzner Kleintierausstellung, dafür aber eine große Dichte bei hohen Bewertungen.

Unter den 160 ausgestellten Tieren waren auch Perlhühner und Angorahasen darunter. Attraktionen waren eine

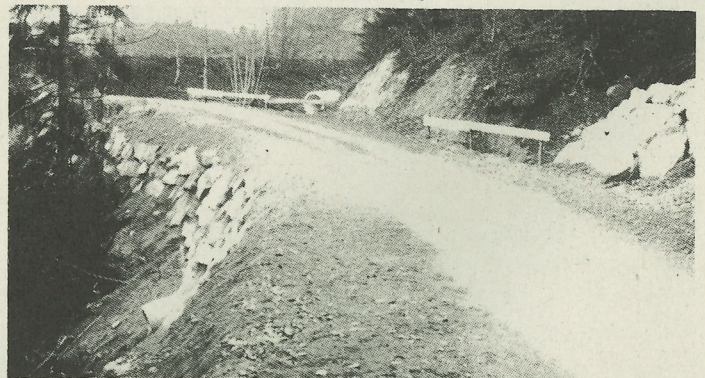
reichhaltige Tombola und ein Gewinnspiel, wo als erster Preis ein Schaf zu gewinnen war. Vereinssieger wurden bei den Erwachsenen Othmar Noggler und bei den Jungzüchtern schon so wie in den letzten beiden Jahren Reinhard Wiesinger.



Die beiden Vereinsmeister Othmar Noggler (links) und Reinhard Wiesinger mit den Siegertieren

20 Axamer Zeitung

Brandeggweg in Grinzens saniert



Starke Stützmauern waren für die Wegsanierung erforderlich

Im Rohbau fertiggestellt wurde der Weg zum Brandegg, der 3 Häuser die auf dem Direktweg zwischen Grinzens und Sellrain liegen. 1 Mio. S. kostete der Rohbau, 2 Mio. S wird der vollständige Ausbau kosten, starke Stützmauern wa-

ren erforderlich. Beim Unwetter vor 2 Jahren war der Weg zusammengebrochen und entpuppte sich in der Folge als der teuerste aller Unwetterschäden. Den Großteil der Kosten wird die Gemeinde tragen.

S' Fackl ostöchn,

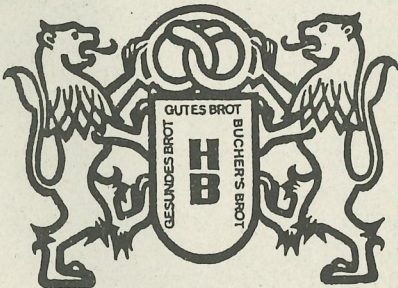
wias früher war.

Axamer Mundart. von Maria Jordan.

Z Weihnacht is so Brauch und Sitt,
glabts es oder glabts es nit,
dass mancher Baur und dös ischt guet,
a saftigs Fackl ostöchn tuat.
Zerscht Wasser siedn, so gehts un,
wenn der Metzger kimmt a starcher Mun
Er tuet si nit lang niedersetzn
und fangt gleich un, sei Messer wetzn.
Iatz holt er's Fackl ausn Stoull
und glei drau haut er mit an Schnoull
in Schlögl und dös geht ganz gschwind,
den armin Fackl afn Grind.
Warum? Dös Viechl soll nit leidn,
wenn der Metzger tuat uminanderschneidn
mit sein Messer, mit sein nassn,
er muess ja dechterscht s Bluat olasn.
In a groassa Pfanna lasst ers rinnen.
Die Bäurin tuet si nit lang bsinnen,
fangt Bluat rührn un mit aller Gwalt,
tuet Schnea dazua, dass s Bluat werd kalt.
Iatz greift der Metzger mit der Hand
nachn groassn Fackngrond.
Do werscht glei s Fackl eichnglegt,
A paarmol hin und her bewegt,
Mit Pöch ungsant vu obn bis untn,
hoass Wasser drau und nacher gschundn.
Vun Rüassl, bis zum Schwanzl hintn
muess er s Fackl sauberschindn.
Dös tuet er und i tua nit liagn,

dass umadam die Bearschter flagn.
Man mecht nit moan, dass so a Schwein
kunn sovl Zoudaropfit sein.
Dann macht der Metzger nit lang Faxn,
hängt s Fackl bei die Hinterhaxn
adn Noug au, es ischt a Graus,
iatz woadet er dös Viechl aus.
Leber, Mogn, Herschz und Blouter,
s ganza Inkreisch packt der Saggra Louter
in a Schaffl mit dia Pratzn,
dass s sicher ischt vor Hund und Katzn
und dass die Bäurin mit dia Sachn
kunn Wampmsaurs und Bluatwürscht machn,
Fettn auslassn, Knödl kochn,
Arbit geits die ganze Wochn.
A poor Tog spater, af an Bröit,
werscht mit der Hackn s Schwein derlöt
in kloandere Brockn, wia sis ghearscht,
für die Kuchl afn Hearscht.
Und a poor Trümmer auf der Seitn,
tuat min zum Selchn vorbereitn.
Die Zeit vergeht vor Gneatigkeit
und Weihnacht ischt schon nimmer weit
und dann, da braucht min nit lang rotn,
alls gfreit si afn Feschttagsbrotn.
Isch Weihnacht a an ernsche Zeit,
voll Stille und voll Lauterkeit,
a Wartn af insem Gott und Hearm,
wos z Essn mag decht a jeder gern.
Wünsch enk an guatn Appetit,
aber bittschön übernemmts enk nit.
Dazua a guete, heilige Nacht,
auf der Welt a Ruah, dös war a Pracht

BROT und FEINBÄCKEREI BUCHER



AXAMS

Karl Schönherr Straße 16
Tel. 05234/8571

GÖTZENS

Burgstraße 14, Tel. 05234/8226

Fam. Hans u. Maria Bucher u. die ganze Belegschaft der Bäckerei Bucher's Landbrote

wünscht allen Kunden und die es noch werden wollen, ein
frohes Weihnachtsfest und ein glückliches gesundes u. zu-
friedenenes Neues Jahr 1987.

Wir danken allen Kunden für die Treue des vergangenen
Jahres und bemühen uns, Sie auch im neuen Jahr bestens zu
bedienen u. werden wieder neue Brotsorten zur Auswahl an-
bieten.

Unsere besondere Stärke ist, daß wir Ihnen in bester Quali-
tät täglich backstubenfrisch eine große Palette von ver-
schiedenen Brot-, Kleingebäck- und Feingebäcksorten zur
Auswahl anbieten können.

Große Auswahl an Partygebäck und Spezialbroten.

Sonderwünsche erfüllen wir gerne.



**SPORTHAUS
PEDROSS**

TANDEM

Alles unter einem Dach
Götzens, Mittelgasse 2, Tel. 7435



diese Auswahl

modisch, elegant + sportlich lässig



diese Qualität

für Alpin, Langlauf, Touren
oder Freizeit



diese Preise

so vernünftig und reell

Nur bei PEDROSS

z.B. Skibekleidung vom Vorjahr zum

1/2 Preis

Schischuhe Restpaare

Kinder ab

290,-

Erw. ab

390,-

Den aktuellen Schneejoggingschuh,
sowie die neuesten Winterstiefel für

Damen und Herren ab

420,-

Unseren geschätzten Kunden
wünschen wir frohe Weihnachten
und ein erfolgreiches Jahr 1987

Ihr Sporthaus Pedross

**Gasthof
Pension**

Lärchenhof

Bes.: Fam. Sarg

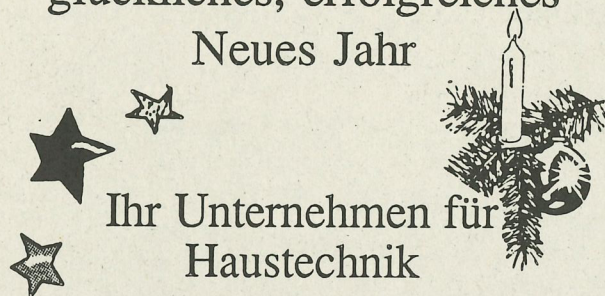
A-6094 Axams
Kalchgruben 4
Telefon (05234) 8152

*Wir wünschen allen
unseren Gästen
ein frohes
Weihnachtsfest
und ein
gutes neues Jahr*

Lassen Sie sich's bei uns schmecken!

Unser Gasthof eignet sich besonders für Hochzeiten, Familienfeste und
Weihnachtsfeiern.

Unseren geschätzten Kunden
entbieten wir unsere besten
Wünsche für ein frohes
Weihnachtsfest und ein
glückliches, erfolgreiches
Neues Jahr



Ihr Unternehmen für
Haustechnik

Gebr. **NAGL** Ges.m.b.H.

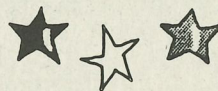
Axams, Metzentaler 7,
Tel:8147

VIDEOECKE

FILMVERLEIH

AXAMS
0 52 34 / 70 33

Meinen Kunden möchte ich
herzlich danken und ihnen
frohe Feiertage und ein
gutes Neues Jahr wünschen.



Öffnungszeiten über die Feiertage:

24. Dez.: 10 - 15 Uhr

25. + 26. Dez.: geschlossen

31. Dez.: 10 - 15 Uhr

1. Jänner: geschlossen

P.S.:

Alle Stammkundschaften erhalten zu den
Weihnachtsfeiertagen eine kleine
Aufmerksamkeit



★ Ein gesegnetes ★
Weihnachtsfest und
die besten Wünsche
für das Neue Jahr!

★ Ihre Eva M. Varga ★

Varga/Moden *Gazelle*
VERKAUFSTELLE

6091 GÖTZENS · KIRCHSTRASSE 41 · TEL. 05234/8816

Helmuth **Happ** u.Co.
Warenhaus

Innsbruckerstraße 4, Tel. 05234/8169

Axams

Am Ende des alten Jahres danken
wir unseren Kunden für ihr
Vertrauen und wünschen frohe
Weihnachten und ein glückliches
Neues Jahr




Sportcafe
Kegelbahn
Götzens

Fröhliche Weihnachten
und ein gutes Neues Jahr 
wünscht allen Stammgästen und Besuchern
des Sportcafes und der Kegelbahn

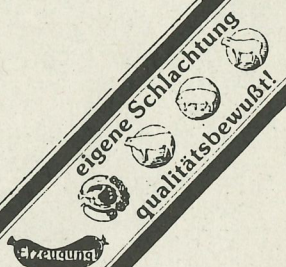
Herbert Holzmann



*Frohe Weihnachten
und alles Gute zum neuen Jahr*

Bitte geben Sie uns rechtzeitig Ihre Weihnachtsbestellung bekannt, damit wir Ihre Wünsche zur vollsten Zufriedenheit erfüllen können.

Reichhaltige Auswahl an Rouladen und Pasteten aus eigener Erzeugung!



A. Leitner
VERKAUF UND WERKSTÄTTE

Burgstraße 11
6091 Götzens
Telefon 05234/8856

wünscht allen seinen Kunden und Freunden des Hauses ein Frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neujahr 1987

Ein SUPERDING IM NEUEN JAHR:

Die Reparatur-Finanzierung

Reparieren sofort – bezahlen später!!

Bei Zeitwertreparatur oder Unfall
Wo? In der Firma mit dem persönlichen Service

Klein aber OHO!



ELAN

Josef Maier

Tankstelle
und Servicestation

6094 AXAMS
Telefon 05234-8196



Ich bedanke mich für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen verbunden mit dem Wunsch auf weitere gute Zusammenarbeit.

Ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

*Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr wünscht allen Kunden
Ihr Wohnberater*

Fam. HURTH

Raumausstattung Götzens, Kirchstr. 41



SPAR

Supermarkt GÖTZENS



Orig. Morbier
ASCHENKÄSE
45 % F. i. T.
100 g **16.90**

SUPREME TORTE
63 % F. i. T.
100 g **21.90**

MOZARELLA 150 g
23.90

BAVARIA BLU
100 g **16.90**

Orig. Royalp **TILSITER**
45 % F. i. T.
100 g **11.90**

Ital. **GORGANZOLA**
48 % F. i. T.
100 g **16.90**

MASCARINO
200 g Be. **19.90**

frische
SCHLAGSAHNE
1/4 lt. statt 21.10 **17.90**

MARESI Alpenmilch
0,5 lt. statt 24.90 **19.90**

ZIPFER STEFANIBOCK
6er Träger statt 56.90 **52.90**
exkl. Pfand

KALTERER SEE
2 lt. **39.90**

SUCHARD MONTE
SCHOKOLADE
alle Sorten, 100 g Tafeln **5.90**

FESTTAGS-ANGEBOTE

**ZU
SUPER-
PREISEN !**



Tann **BURGUNDERSCHINKEN**
100 g **15.90**

Karree **KÜMMELBRATEN**
100 g **13.90**

Weiser
UNGARISCHE SALAMI
100 g **14.90**

Super
PROSCIUTTO
100 g **31.90**

große
Auswahl an feinen
Rouladen + Pasteten

Nordsee
echter
Räucherlachs
200 g nur **79.90**

Feiner
FESTTAGSAUFSCHNITT
6 SORTEN
500 g nur **64.90**

FÜR DIE FESTTAGE BIETET UNSERE

FLEISCHABTEILUNG

saftige
**RUMP-
STEAKS**

p. kg. **169,-**
Superpreis

Frz. Mini
PUTEN
ca. 3 kg

p. kg **59.90**
Superpreis

Ungarische
GÄNSE
4-5 kg

p. kg. **74,-**
Superpreis

zarte
**PUTEN
BRUST**
ohne Knochen

p. kg **109.90**
Superpreis

OSSO BUCO
eine italienische Spezialität
aus der Kalbsstelze.
Das Originalrezept
erfragen Sie bitte bei
unserem Metzger.

p. kg **84,-**
Superpreis

GROSSE LEISTUNG - KLEINER PREIS

SPAR



Supermarkt GÖTZENS